



Wir bilden aus, um Menschen glücklich zu machen!



# JAHRESBERICHT 2022-23

bszab

Staatliches Berufliches  
Schulzentrum Aschaffenburg

Die Welt zu einem  
besseren Ort machen  
geht am besten vor Ort.

Morgen  
kann kommen.

Wir machenden Weg frei.

Mit unserer genossenschaftlichen Finanzberatung vor Ort sind Kunden bei uns keine anonymen Nummern, sondern Menschen, denen wir auch in 20 Jahren noch in die Augen schauen wollen. Denn egal was die Zukunft bringt, krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode. Morgen kann kommen.




in unseren Filialen



06021 497-0



rvab.de

Raiffeisen-Volksbank  
Aschaffenburg eG 



Gesellschaft für  
Qualitätsprüfung mbH

**BESTE BANK**  
2023 *vor Ort*

**1. Platz**  
Aschaffenburg  
PRIVATKUNDENBERATUNG

 Sparkasse  
Aschaffenburg-Alzenau

  
inklusive  
**DIGITAL-CHECK**

www.geprüfte-beratungsqualität.de  
Test: November / 2022 | Im Test: 6 Banken | Getestet: Privatkundenberatung

## Erneut die Nummer 1.

Die SparkasseAschaffenburg-Alzenau belegte auch 2023 im Bankentest „Beste Bank vor Ort“ den 1. Platz und ließ die Konkurrenz mit großem Abstand hinter sich.

Kein Zufall, denn die Wünsche und Ziele der Kundinnen und Kunden stehen bei uns im Mittelpunkt. Überzeugen auch Sie sich von der Qualität der Sparkasse. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen unter:

[www.spk-aschaffenburg.de/ausgezeichnet](http://www.spk-aschaffenburg.de/ausgezeichnet)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Aschaffenburg-  
Alzenau



## Namen.Daten.Fakten - Organisation

- 8 Jahresrückblick des Schulleiters
- 14 Lehrerkollegium - Bild
- 15 Überblick: Schulinterne Lehrerfortbildungen
- 16 Schulorganisation
- 17 Fachbetreuer der fachtheoretischen und fachpraktischen Lernbereiche
- 18 Sonstige Aufgaben
- 19 Organigramm
- 20 Personalrat, Verwaltungsangestellte, Haustechnik, Elternbeirat
- 21 Berufsschulbeirat
- 22 Besondere Aufgaben, Schulforum
- 23 Prüfungsausschüsse
- 25 Veranstaltungen und Aktivitäten
- 26 Schülermitverantwortung, Verbindungslehrer:innen, Tagessprecherausschüsse
- 27 Disziplinarausschuss, Lehrmittelausschuss, Kassenprüfer, Projektgruppe Ökoprofit
- 28 QmbS-Team, Schulisches Krisenteam, Untis-Team, Inklusions-Team
- 29 Lehrerverzeichnis
- 32 Zugänge, Weggänge, Beförderungen, Dienstjubiläen, Geburtstage
- 35 Verabschiedung Herr Dieter Trott

- 38 Frau Theresia Kunz stellt sich vor
- 40 Frau Marlene Moschko-Peetz stellt sich vor
- 41 Frau Yvonne Görg stellt sich vor
- 42 Verabschiedung Herr Julian Bergmann
- 43 Verabschiedung Herr Reinhard Schönweiß
- 44 Verabschiedung Frau Anneliese Friedel
- 46 Verabschiedung Frau Franziska Kolb
- 49 Vorbildung der Schülerinnen und Schüler
- 50 Verabschiedung Frau Sigrun Schlüter
- 53 Verabschiedung Frau Susanne Maidhof
- 54 Fortbildungen
- 61 Jugendsozialarbeit am BSZ
- 62 QmbS - Qualitätsmanagement an beruflichen Schulen

## Schulartübergreifende Aktionen

- 64 Berufsbildungsmesse Nürnberg
- 68 Weihnachtstrucker
- 70 2. DKMS-Registrierungsaktion
- 72 BSZAB und Virtual Reality
- 76 Fortbildung Klingerhof
- 78 Erste Schritte im Lehrberuf
- 80 Praktikant auf 4 Pfoten





## Berufsfachschule für Kinderpflege

- 84 Wandertag in Hobbach
- 86 Kinderprojekt „Achtung Baustelle“
- 96 Sexualpädagogik
- 100 Boys' Day
- 102 Erfolgsgeschichte
- 106 Ausflug in die Stadtbibliothek
- 109 Die Abschlussklassen

## Berufsfachschule für Sozialpflege

- 114 Adventskalender goes digital
- 116 Flashmob
- 117 Die Abschlussklasse

## Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung

- 120 Projekt „St. Martin“
- 122 Besuch der Großwäscherei
- 124 Bücheraktion für Café Grenzenlos

- 126 Neujahrsempfang
- 128 Pausenverkauf
- 132 Österliche Leckereien
- 134 Rezeptbuch
- 136 Info-Tag
- 138 Die Abschlussklassen

## Abteilung Ernährung

- 142 Saustarke Leistungen
- 143 Aus Fluss und Meer
- 144 Beef
- 146 Best „Brat-Worscht“ in Town
- 148 Verabschiedung der Winterprüflinge

## Abteilung Berufsintegration: BVJ

- 152 Spende an die Bahnhofsmision
- 154 Impressum





„Wir bilden aus, um Menschen glücklich zu machen.“

## Jahresrückblick des Schulleiters

Als ich das Büro meines Vorgängers Dieter Trott bezog, der im Februar dieses Jahres in den wohlverdienten Ruhestand wechselte, fand ich einen kleinen vergilbten Zettel in einem Postkartenhalter. Er trug die Aufschrift „Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt“.

Warum ausgerechnet dieser Zettel noch in diesem Halter war, konnte auch er selbst mir nicht beantworten; allerdings denke ich, dass er mir damit - neben vielen weiteren wichtigen Hinweisen im Verlauf unserer gemeinsamen Arbeit - unbewusst einen Kompass hinterlassen hat. Einen Wegweiser, der unsere Arbeit auf ein klares Ziel zuführt: Menschen glücklich zu machen.

Ein wichtiger Faktor für das Erreichen dieses Zieles ist eine zeitgemäße und auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene bauliche und materielle Ausstattung. Sie wird durch den Landkreis als Sachaufwandsträger sichergestellt, der im Zuge der aktuellen Sanierung des Hauptgebäudes dafür sorgt, dass wir zukünftig junge Menschen fachlich und persönlich noch besser fördern, fördern und auf ein glückliches Berufsleben vorbereiten können. Die nach den Herbstferien bezugsfähigen frisch sanierten und neu ausgestatteten Räume des zweiten Bauabschnitts geben uns viele neue Möglichkeiten, unseren Unterricht abwechslungsreich, praxisnah und schülerorientiert zu gestalten. Musikräume, die mit moderner Veranstaltungstechnik ausgestattet sind und das Proben und Aufführen anspruchsvoller und kreativer Musik ermöglichen; INSEL-Räume, in denen Schüler:innen INDividuell und SELbstgesteuert Lernen können; ein neuer Mehrzweckraum für Konferenzen und Veranstaltungen, ein „GenussReich“ zur Verpflegung unserer Schulfamilie sowie weitere Fach- und Klassenräume mit gut durchdachter und fachspezifischer analoger wie digitaler Ausstattung. Zwar bedeuten auch der dritte, aktuell laufende, sowie der im nächsten Schuljahr anstehende vierte Bauabschnitt gewisse Einschränkungen im laufenden Unterrichtsbetrieb, gleichzeitig zeigt sich aber, dass sich der enorme Aufwand, der von allen Beteiligten innerhalb und außerhalb unseres Schulzentrums betrieben werden muss, lohnt. Auch wenn die glücklicherweise überwundene Pandemie noch immer für bauliche



Verzögerungen bei der Neugestaltung unseres Schulzentrums sorgt, so sind weitere Fach- und Unterrichtsräume, eine sanierte Sporthalle und eine vollständig erneuerte Verwaltung als Lichtstreifen am Horizont erkennbar und werden hoffentlich im nächsten Kalenderjahr Realität werden.

Doch nicht nur der Sanierungsfortschritt litt unter den Auswirkungen, welche die Pandemie und der Ukraine-Konflikt hatten; viele weitere Themen, Aktivitäten und Projekte wollten im Verlauf des vergangenen Schuljahres teilweise zurückerobert, teilweise neu entwickelt, teilweise endlich in Gang gesetzt werden. So gab es wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier und wir konnten die zahlreichen Informations- und Beratungsveranstaltungen, welche die Berufsfachschulen unseres Schulzentrums auszeichnen, wieder in Präsenz durchführen. Die Schüler:innen der Wahlfächer Gitarre bzw. Chor konnten ihr Können bei verschiedenen Anlässen unter Beweis stellen; das neu eingerichtete Wahlfach „soziale Medien“ produzierte und veröffentlichte Content innerhalb und außerhalb der Schule und machte sich im Zuge dessen mit den Chancen aber auch den Risiken vertraut, die mit der Nutzung von social media einhergehen.

Ein weiteres Feld, das nach der Pandemie viel Kraft und Achtsamkeit erforderte, war die Betreuung und Unterstützung von Schüler:innen, an denen die Zeit des Online-Unterrichts ihre psychischen Spuren hinterlassen hatte. Das hohe Maß an Selbständigkeit, das während dieser Zeit gefordert war, der Umgang mit den Möglichkeiten und Tücken webbasierter Anwendungen, die soziale Isolation, die sich für viele in dieser Zeit ergab und der immens hohe Druck, der aus all diesen Faktoren entstand, hatten für viele Schüler:innen gravierende Konsequenzen. Um diese und weitere Beeinträchtigungen und Belastungen abzufangen, wurden auch dieses Jahr das Angebot des Mobilen Sozialen Dienstes (MSD) und die Unterstützung der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) intensiv genutzt. Als Schule mit dem Schulprofil Inklusion wurde darüber hinaus die Zusammenarbeit mit der Johannes-de-la-Salle-Berufsschule verstetigt.

Als ein Highlight im Schuljahresverlauf kann die Teilnahme an der Berufsbildungsmesse 2022 eingestuft werden. Nominiert durch das Kultusministerium machten sich Schüler:innen sowie Lehrkräfte aller Berufsfachschulen auf den Weg nach Nürnberg, um unsere vielfältigen Angebote und Leistungen mit Hilfe von Thermomix, VR-Brille, SmartPanel und Co. in Szene zu setzen. Das Interesse - insbesondere der jüngeren Messebesucher:innen - an den Mitmachangeboten war groß und unterstreicht einmal mehr die Attraktivität der beruflichen Bildung; auch wenn es gleichermaßen belegt, wie wenig über die Bildungsangebote beruflicher Schulen im Allgemeinen und über die Abschlüsse, Unterstützungsangebote und Entwicklungsmöglichkeiten an unserem Schulzentrum im Besonderen bekannt ist.



Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurden heuer zwei Leuchtturmprojekte an unseren Berufsfachschulen etabliert: Die Aktionswoche, die von der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung gemeinsam mit der Berufsfachschule für Sozialpflege durchgeführt wurde sowie das Kinderprojekt der Berufsfachschule für Kinderpflege. Zur Aktionswoche wurden Abschlussklassen aus den Mittelschulen des Landkreises und der Stadt Aschaffenburg eingeladen, um die Ausbildung in den Berufen der beiden Berufsfachschulen hautnah zu erfahren. Die zahlreichen Aktivitäten in den neuen Fach- und Unterrichtsräumen, unterstützt durch modernes Küchenequipment und raffinierte VR-Technologie, hielten viele Überraschungsmomente bereit und stießen auf großes Interesse. Diese Veranstaltung stellt aus meiner Sicht einen hervorragenden Anknüpfungspunkt zu den Absolvent:innen der Mittelschulen und zu weiteren gemeinsamen Veranstaltungen dar. Das Kinderprojekt setzte eine große Tradition fort und wurde den in den Pandemie Jahren gehegten Wünschen und Erwartungen der kleinen und großen Besucher in vollem Umfang gerecht. Annähernd 1.200 Kindergartenkinder konnten sich bei zahlreichen Aktivitäten unter dem Motto „Achtung Baustelle!“ mit Spiel und Spaß betätigen. Dass Kinder manchmal mehr wissen als Lehrerinnen und Lehrer wurde beim abschließenden Musiktheaterstück lautstark unter Beweis gestellt. Beide Veranstaltungen waren sowohl für unsere Gäste als auch für unsere Schüler:innen voller Höhepunkte; letztere nutzten diese Gelegenheit, ihren Beruf tatkräftig und mit Begeisterung vorzustellen und den Umgang mit großen und kleinen Besuchern zu üben.

Doch nicht nur unsere Schüler:innen der Berufsfachschulen profitierten von unserem vielfältigen Ausbildungsangebot. Auch die Auszubildenden der dualen Berufe am Kompetenzzentrum Ernährung nutzten ihre Chancen, ihr Können und ihr soziales wie fachliches Engagement unter Beweis zu stellen. Sei es beim Bratwurstwettbewerb „Best Brat-Worscht in Town“ der Auszubildenden des 3. Lehrjahrs der Fleischer:innen, beim Projekt „Aus Fluss und Meer“ der Köche oder bei den zahlreichen Päckchen, die im Rahmen des Johanniter Weihnachtstruckers für notleidende Menschen in- und außerhalb Deutschlands gepackt und gestaltet wurden. Diese Aktivitäten wie auch unsere Mobilitäten mit irischen und ungarischen Partnern zeigen die Praxisnähe, Vielfalt und Attraktivität einer praktischen Ausbildung, die erst durch den Lernort Berufsschule wirklich dual wird.

Mit der Übergabe des zweiten Bauabschnitts erhielten wir schließlich auch einen neuen zweiteiligen Mehrzweckraum. Der eine Teil firmiert mittlerweile unter der Bezeichnung „GenussReich“ und zeigt immer mittwochs, dass er dieses Prädikat in jeder Hinsicht verdient; Schüler:innen und Lehrkräfte erhalten hier ein nachhaltiges

und dennoch bezahlbares Mittagessen, das die ganze Bandbreite der vegetarischen Genussküche umfasst. Die Schüler:innen und Lehrkräfte der FE12, der FE11 und der FE10 zeigen hier ihr professionelles Können und den großen Glückswert ihrer Kunst; kaum einer, der das „GenussReich“ nicht mit einem Lächeln auf den Lippen verlässt. Der andere Teil des Mehrzweckraums ist mit moderner audiovisueller Technik ausgestattet und damit für Veranstaltungen mit besonderem Anspruch sehr gut geeignet. Ein guter Anlass, diese Ausstattung zu zeigen, war die Verabschiedung von **Herrn Oberstudiendirektor Dieter Trott**, der zum 17. Februar 2023 in den wohlverdienten Ruhestand wechselte. Mit ihm ging ein liebenswerter Mensch, ein engagierter Lehrer und ein führungsstarker und zugleich menschlicher „Kapitän“ von Bord. Sein 36-jähriges Wirken hat sich in der Kultur unseres Beruflichen Schulzentrums verfestigt und wird noch viele Jahre ein unverzichtbarer Teil unseres Selbstverständnisses und unserer Arbeit als Lehrkräfte und als pädagogische Führungskräfte sein.

Zum Schuljahresende verlässt uns auch **Frau Fachoberlehrerin Sigrun Schlüter**. Frau Schlüter hinterlässt eine Lücke, die weder fachlich noch menschlich leicht zu schließen sein wird. Die Zimmerpflanzen meines Büros verdanken Frau Schlüter ihr Leben und unzählige Schüler:innen verfügen heute über das Wissen und Können, das notwendig ist, um im Berufsfeld Ernährung und Versorgung heimisch und glücklich zu werden. Es wird ein trauriger Moment, wenn sie mit ihrem Käfer ein letztes Mal aus der Tiefgarage knattert.

Herzlichen Dank Frau Schlüter, für Ihr sonniges Gemüt auch in verzwickten Situationen. Auch **Frau Oberstudienrätin Anneliese Friedel** wird uns dieses Jahr leider verlassen. Ihre professionelle Gelassenheit und ihr Humor werden uns fehlen.

Auch Ihnen danke ich vielfach für ihr fachliches und persönliches Engagement und hoffe, dass ich Ihren feinen oberpfälzerischen Dialekt schon bald bei einem Pensionistentreffen wieder hören werde.

**Frau Fachlehrerin Susanne Maidhof** wird nächstes Jahr ebenfalls nicht mehr bei uns unterrichten.

Als Expertin im Bereich der Sozialpflege danke ich auch Ihnen für den wichtigen Beitrag, den Sie in Ihrer ruhigen und besonnenen Art geleistet haben, um Ihre Schüler:innen nach deren Möglichkeiten zu fördern und zu fordern.

**Herr Oberstudiendirektor i. R. Reinhard Schönweiß**, ehemaliger Leiter der Berufsschule 1, geht dieses Jahr „erneut“ in den Ruhestand.

Herzlichen Dank, lieber Reinhard, für Deine wertschätzenden und menschlichen Impulse an deine (manchmal nicht ganz einfache) Schülerschaft und natürlich auch an uns.



Auch **Frau Studienrätin Franziska Kolb** wird uns bedauerlicherweise verlassen, um in ihre Heimat Ansbach zurückzukehren. Mit Ihrer Versetzung, Frau Kolb, nehmen Sie uns eine junge, dynamische, vielseitige, zuverlässige Kraft mit hervorragenden fachlichen und pädagogischen Fähigkeiten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und hoffe, Sie halten uns in ebenso guter Erinnerung, wie wir Sie.

Schließlich reicht auch **Herr Bergmann (Lehrkraft im Beschäftigungsverhältnis)** seinen Abschied vom BVJ ein.

Sie haben eine anspruchsvolle Aufgabe auch in schwierigen Zeiten bewältigt, Herr Bergmann, und uns und unsere Schüler:innen in fordernden Phasen engagiert und zuverlässig unterstützt. Auch Ihnen wünsche ich alles Gute für Ihren weiteren Werdegang.

Trotz meines Bedauerns über den Abschied einiger geschätzter Kolleg:innen habe ich persönlich Grund zur Freude, denn am 31. März 2023 wurde ich zum neuen Schulleiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg berufen. Ich empfinde es als großes Glück, die Verantwortung für ein Schulzentrum übernehmen zu dürfen, das über all die hier genannten Qualitäten verfügt. Ich freue mich auf eine Zeit, in der wir gemeinsam unsere fachliche und pädagogische Kompetenz engagiert und kreativ einsetzen, um unsere Schüler:innen auf ihrem Weg ins Berufsleben zu fördern und zu unterstützen. Denn letztlich verbindet uns alle ein gemeinsames Anliegen: Wir bilden aus, um Menschen glücklich zu machen!

In Zeiten wie diesen, in denen das Schuljahr von Sanierungsfragen und Personalwechseln bestimmt wird, ist die kollegiale und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schulleitung, Lehrerkollegium, Verwaltung und Haustechnik von grundlegender Bedeutung. Ich bedanke mich ganz besonders herzlich bei allen Mitarbeiter:innen, die mir in den letzten Monaten geholfen haben, unsere Schule „auf Kurs“ zu halten. Gemeinsam mit Ihnen unsere Schule auch zukünftig so zu gestalten, dass unsere Schüler:innen ihr berufliches Glück finden können, ist eine schöne und inspirierende Vorstellung.

Auch allen anderen Partnern innerhalb und außerhalb der Schule möchte ich an dieser Stelle herzlich für die professionelle und von gegenseitigem Vertrauen getragene Zusammenarbeit danken.

Allen Absolvent:innen gratuliere ich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünsche ihnen für ihren weiteren beruflichen wie privaten Lebensweg viel Erfolg und Erfüllung. Der gesamten Schulfamilie wünsche ich schöne und erholsame Ferien.

*Dr. M. Fünffinger, OStD  
Schulleiter*

## STAATLICHE BERUFSSCHULE BAD KISSINGEN FACHSCHULE FÜR DAS HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE



### ERSTE STAATLICHE HOTELFACHSCHULE IN BAD KISSINGEN – KEIN SCHULGELD



## FACHSCHULE FÜR DAS HOTEL- UND GASTSTÄTTENGEWERBE

Abschluss: „Staatlich geprüfte/r Hotelbetriebswirt/in“

Nähere Informationen:

Staatliche Berufsschule Bad Kissingen  
Seestraße 11  
97688 Bad Kissingen  
Tel.: 0971 7206-0  
E-Mail: [info@bskg.de](mailto:info@bskg.de)  
Internet: [www.bs-kg.de](http://www.bs-kg.de)

**JETZT BEWERBEN!**





# Das Lehrerkollegium 2022/2023



## Schulinterne Lehrerfortbildungen 2022/2023

Datum	Titel	Leiter:in
22.11.2022	Erklärvideos mit simpleshow	Fr. Scherer
07.02.2023	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden	Fr. Daum
10.- 11.03.2023	Körperausdruck und Kommunikation	Fr. Schmitz
10.05.2023	Bildbearbeitung mit Gimp, Teil 1	Fr. Regnat
16.05.2023	„Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf“	Fr. Hembt, Gesundheitsamt Aschaffenburg
24.05.2023	Sozialpädagogischer Arbeitskreis der BFS für Kinderpflege	Fr. Machacsek
22.06.2023	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden	Hr. Nendel



# Schulorganisation Stand: Juli 2023

Schulträger:	Freistaat Bayern
Schulaufwandsträger:	Landkreis Aschaffenburg
Schulaufsicht:	<p><b>Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst</b>  <b>Abteilung für das Berufsbildende Schulwesen VII</b>                  Leiter: Ministerialdirigent German Denneborg  <b>Regierung von Unterfranken</b>                  Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann                  Regierungsvizepräsident Jochen Lange</p> <p><b>Zuständig für Berufsschulen:</b>  <b>Leiterin des Bereichs 4</b>                  ADin Maria Walter  <b>Sachgebiet 42.1</b>                  LRSchD Uwe-Marc Lochner  <b>Sachgebiet 42.2</b>                  RSchDin Alexandra Burkard-Rudolph</p>
Schulleiter:	Oberstudiendirektor Dr. Matthias Fünffinger
Stellvertretender Schulleiter:	nicht besetzt
Weiterer ständiger Vertreter:	Studiendirektor Tilo Reis
Mitarbeiterin in der Schulleitung:	Studiendirektorin Christine Köhler
Mitarbeiter als Systembetreuer (EDV):	Studiendirektor Jochen Haun

## Fachbetreuer der fachtheoretischen Lernbereiche

Beratungslehrerin:	Oberstudienrätin Antje Fischer (schulintern besetzt)
Nahrungsberufe:	Studiendirektorin Renate Hauser
Ernährung und Versorgung:	Studiendirektorin Christina Rüth-Hofmann
Kinderpflege:	Studiendirektorin Margit Emmerich
Sozialpflege:	Studiendirektor Patrick Schneiderbanger
Berufsvorbereitung:	Studiendirektorin Evelyn Werner
Deutsch:	Studiendirektor Tilo Reis (schulintern besetzt)
Sozialkunde:	Studiendirektorin Evelyn Werner
Religionslehre und Ethik:	Fachoberlehrerin i. BV Gudrun Peeters (schulintern besetzt)

## Fachbetreuer der fachpraktischen Lernbereiche

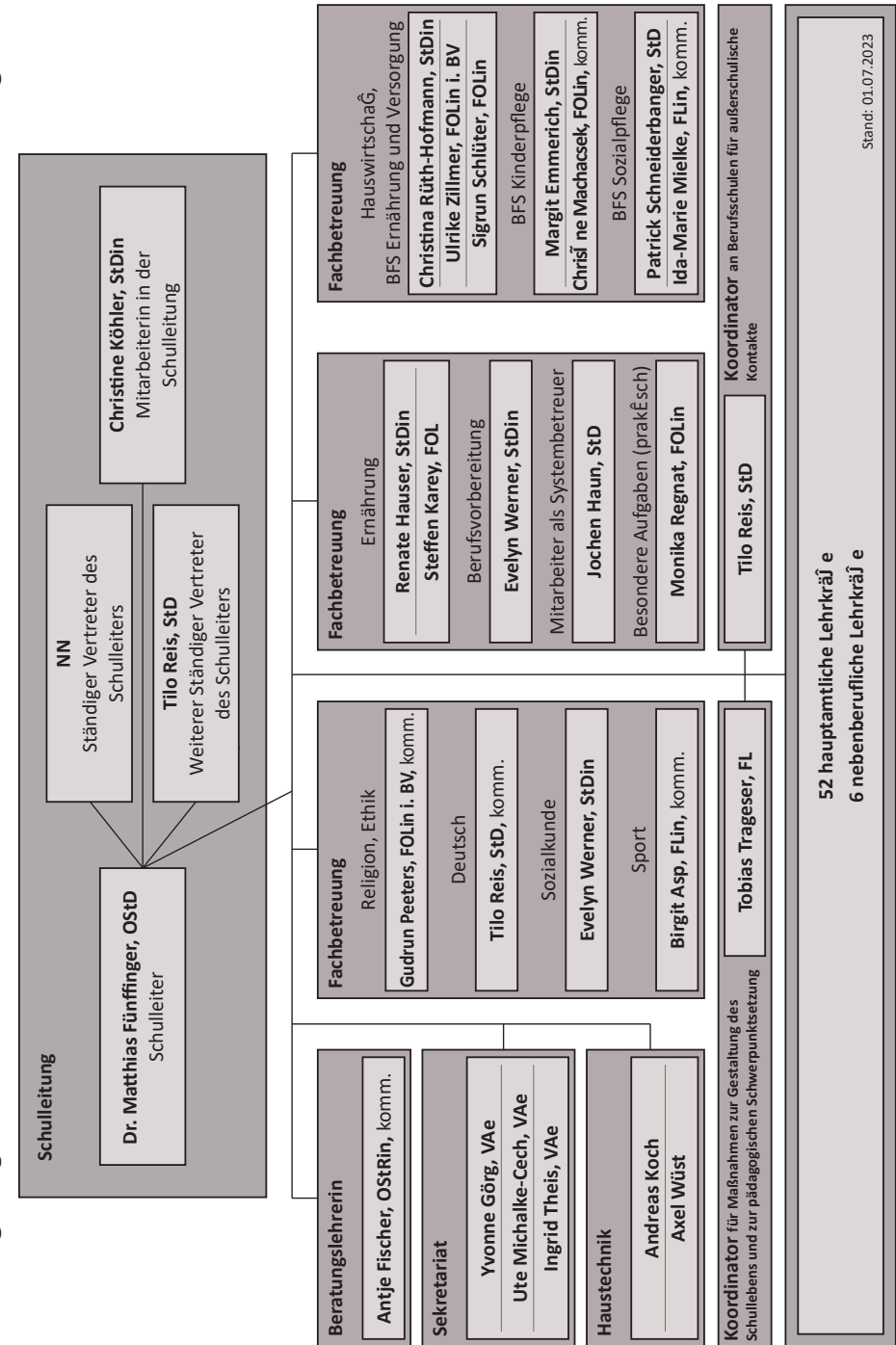
Nahrungsberufe:	Fachoberlehrer Steffen Karey
Ernährung und Versorgung I:	Fachoberlehrerin Sigrun Schlüter
Ernährung und Versorgung II:	Fachoberlehrerin i. BV Ulrike Zillmer (schulintern besetzt)
Kinderpflege:	Fachoberlehrerin Christine Machacsek (schulintern besetzt)
Sozialpflege:	Fachlehrerin Ida-Marie Mielke (schulintern besetzt)
Sport:	Fachlehrerin Birgit Asp (schulintern besetzt)
Fachbetreuerin für besondere Aufgaben:	Fachoberlehrerin Monika Regnat



## Sonstige Aufgaben

Ansprechpartnerin für Fragen der Gleichstellung:	nicht besetzt
Ansprechpartner für Inklusion:	Studiendirektor Patrick Schneiderbanger
Beauftragter für gleichgeschlechtliche Partnerschaft:	Fachlehrer Tobias Trageser
Beauftragte für Schwerbehinderte:	Studienrätin Ariane Groß
Ausländer- und Integrationsbeirat: Interkulturelle Beraterin:	nicht besetzt Studiendirektorin Evelyn Werner
Drogenkontaktlehrer:	Studiendirektor Jochen Haun
Koordinator an Berufsschulen für außerschulische Kontakte:	Studiendirektor Tilo Reis
Koordinator für Maßnahmen zur Gestaltung des Schullebens und zur päd. Schwerpunktsetzung:	Fachlehrer Tobias Trageser
Pressereferentin:	Studiendirektorin Christine Köhler
Datenschutzbeauftragter:	Studienrat Sebastian Müller
Sicherheitsbeauftragter:	Studienrat Sebastian Müller
Umweltbeauftragte:	Studienrätin Franziska Kolb
Hygienebeauftragte:	Fachoberlehrerin Ina Dyroff
Systembetreuer:	Studiendirektor Jochen Haun

## Organigramm des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg



52 hauptamtliche Lehrkräfte  
6 nebenberufliche Lehrkräfte

Stand: 01.07.2023



Gesamtpersonalrat: Fachoberlehrerin i. BV Ulrike Zillmer, Vorsitzende  
 Fachoberlehrerin Ilonka Bayer  
 Fachoberlehrerin Sabine Longo  
 Studienrat Sebastian Müller  
 Fachlehrer Tobias Trageser

Personalrat der Berufsschule: Studiendirektorin Evelyn Werner, Vorsitzende  
 Studienrätin Ariane Groß  
 Studienrätin Carmen Luder

Personalrat der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung: Fachoberlehrerin i. BV Ulrike Zillmer, Vorsitzende  
 Fachlehrerin Julia Klüber  
 Fachlehrer Tobias Trageser

Verwaltungsangestellte: Yvonne Görg  
 Ute Michalke-Cech  
 Ingrid Theis

Haustechnik: Andreas Koch  
 Axel Wüst

### Gemeinsamer Elternbeirat der BFS für Ernährung und Versorgung, BFS für Kinderpflege und BFS für Sozialpflege

(in alphabetischer Reihenfolge):

Atac, Semih  
 Fritz, Natascha  
 Schroff, Yvonne  
 Trunk, Christian

### Berufsschulbeirat

Schulleiter und Vorsitzender: Oberstudiendirektor Dr. Matthias Fünffinger

Vertreter des Schulaufwandsträgers: Alexander Zapf

Vertreter der Lehrer:innen: Studiendirektorin Renate Hauser  
 Studienrätin Carmen Luder  
 Studiendirektorin Evelyn Werner

Vertreter der Schüler:innen:

Max Kroschke	EB10
Francesca Heimann	EBV12
Jakob Wolf	EF10A
Sonja Schwarzkopf	EMV12
Charisma Kelly	EV10

Vertreter der Eltern: Elternbeirat

Vertreter der Arbeitgeber:innen: Anton Kittel

aus dem Handwerk:

Stellvertreter: Dieter Eser

Vertreter der Arbeitnehmer:innen: Rudolf Aulbach  
 Ulrike Fellner

HWK Unterfranken: Hermann Götz  
 Stellvertreter: Thomas Hasenstab

Gesellenvertreterin: Nicole Roth  
 Stellvertreter: Wolfgang Bischof

IHK: Renate Schleunung



## Zur Teilnahme an Sitzungen des Berufsschulbeirates sind berechtigt

Religionsvertreter der Katholischen Kirche:	Pfarrer Anton Heuslein
Evangelischen Kirche:	Pfarrer Manfred Dietrich
Staatliches Gesundheitsamt Aschaffenburg:	Dr. Michael Bracharz
Vertreterin der Berufsberatung:	Isabell Hartmannshenn

## Besondere Aufgaben

### Dem Berufsbildungsausschuss der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg gehört an:

Dr. Matthias Fünffinger, Oberstudiendirektor  
Renate Hauser, Studiendirektorin (stellvertretendes Mitglied)  
Tilo Reis, Studiendirektor (stellvertretendes Mitglied)

### Dem Berufsausschuss der Handwerkskammer für Unterfranken gehört an:

Dr. Matthias Fünffinger, Oberstudiendirektor (stellvertretendes Mitglied)

## Schulforum

Vorsitzender:	Dr. Matthias Fünffinger, Oberstudiendirektor	
Lehrervertreter:innen:	Pfarrer Manfred Dietrich StDin Christina RÜth-Hofmann FOLin i. BV Ulrike Zillmer	
Elternvertreter:	3 Elternbeiratsmitglieder	
Schülervertreter:innen:	Jennifer Chasan	FK11C
	Luca Fazzalari	FK10C
	Linus Hasenstab	FK10A
	Jana Wagner	FK10D

## Die Prüfungsausschüsse

Ausbildungsberuf	Mitglied	Stellvertreter
Hauswirtschafter:in	<b>Becker, Andrea</b> Fachoberlehrerin	
	<b>Brehm, Marion</b> Fachoberlehrerin	
Hotel- und Restaurantfachmann/-frau	<b>Longo, Sabine</b> Fachoberlehrerin	
	<b>RÜth-Hofmann, Christina</b> Studiendirektorin	
	<b>Zillmer, Ulrike</b> Fachoberlehrerin i. BV	
	<b>Karey, Steffen</b> Fachoberlehrer	<b>Kunz, Theresia</b> Studienreferendarin
Koch/Köchin		<b>Werner, Evelyn</b> Studiendirektorin
	<b>Hartung, Georg</b> Fachoberlehrer	<b>Mitschke, Manuel</b> Studienrat
Bäcker:in Aschaffenburg	<b>Hauser, Renate</b> Studiendirektorin	<b>Heine, Bianca</b> Fachoberlehrerin
		<b>Luder, Carmen</b> Studienrätin
Bäcker:in Miltenberg	<b>Hauser, Renate</b> Studiendirektorin	<b>Heine, Bianca</b> Fachoberlehrerin
		<b>Luder, Carmen</b> Studienrätin



## Ausbildungsberuf

Bäckereifach-  
verkäufer:in

Fleischer:in

Fleischerei-  
fachverkäufer:in

## Mitglied

**Hauser, Renate**  
Studiendirektorin

**Hartung, Georg**  
Fachoberlehrer  
**Groß, Ariane**  
Studienrätin

**Groß, Ariane**  
Studienrätin  
**Fischer, Antje**  
Oberstudienrätin  
**Hartung, Georg**  
Fachoberlehrer

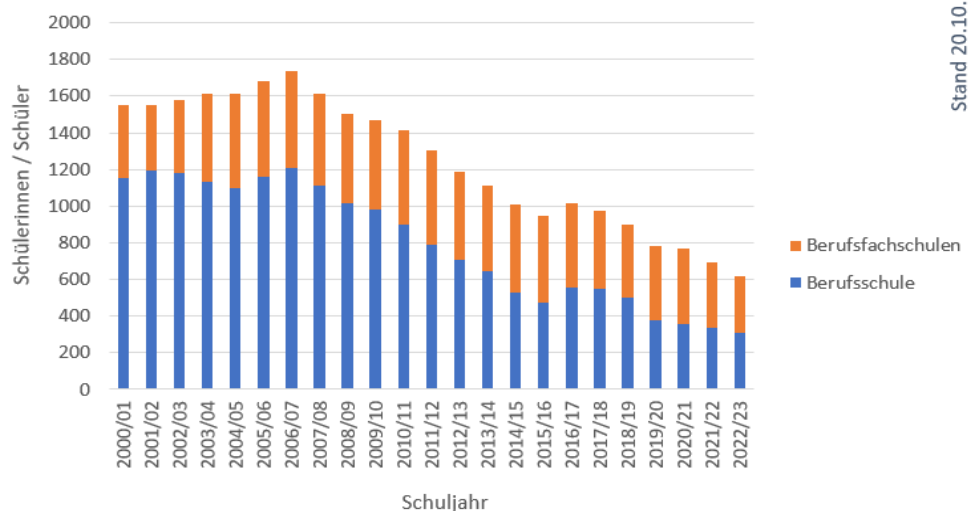
## Stellvertreter

**Heine, Bianca**  
Fachoberlehrerin  
**Schmidt-Wegener, Sarah**  
Studienrätin

## Besondere Veranstaltungen und Aktivitäten

09.09.22	1. Mitarbeiterbesprechung
13.09.22	1. Lehrerkonferenz
20.09.22	1. Wandertag der Vollzeitklassen
24.09.22	Handwerksmesse Jobmeile
29.09.22	Gesundheitsbelehrung
12.10.22	Edgar Fuchs Cup
12.10.22	Besprechung der Abteilungsleiter:innen
12.10.22	Elternversammlung der Berufsfachschulen
15.10.22	Berufswegekompass
20.10.22	Klasseneleiternversammlung des BVJ
06.-29.11.22	Erasmus+, Besuch von Schüler:innen und Lehrerinnen der Partnerschule in Miskolc (Ungarn)
16.11.22	Pädagogischer Tag
23.11.22	Elternsprechtage der Berufsfachschulen
23.11.22	Adventsbasar der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
12.-15.12.22	Berufsbildungsmesse in Nürnberg
20.01.23	Neujahrsempfang Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
26.01.23	Informationsveranstaltung der Berufsfachschulen
01.02.23	Besprechung der Abteilungsleiter:innen
14.02.23	Verabschiedung des Schulleiters, Herrn OStD Dieter Trott
15.03.23	Auszeichnung der Preisträger:innen der Winterprüfung
27.-31.03.23	Aktionstage der BFS für Ernährung und Versorgung und der BFS für Sozialpflege
29.03.23	Besprechung der Abteilungsleiter:innen
30.03.23	Infoveranstaltung für die Teilnehmer:innen der externen Prüfung in der Kinderpflege
24.-28.04.23	Kinderprojekt: Baustelle
26.04., 24.05., 28.06.23	Besprechung der Abteilungsleiter:innen
03.07.23	2. Mitarbeiterbesprechung
10.-12.07.23	Waldtage der Berufsfachschule für Kinderpflege
17.-21.07.23	Woche der Lehrfahrten
19.07.23	2. Wandertag der Vollzeitklassen
21.07.23	Personalversammlung und Lehrerkonferenz
26.07.23	Besprechung der Abteilungsleiter:innen
27.07.23	Abschlussstag der Entlassklassen

Entwicklung der Schülerzahlen am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum seit 2000





## Schülermitverantwortung

Schülersprecher:innen:	Jennifer Chasan	FK11C
	Luca Fazzalari	FK10C
	Linus Hasenstab	FK10A
	Jana Wagner	FK10D

## Verbindungslehrer:innen

Berufsschule:	Antje Fischer, OStRin
	Ariane Groß, StRin
	Eva-Maria Haber, Religionslehrerin i. K.
	Bianca Heine, FOLin
	Steffen Karey, FOL
	Manuel Mitschke, StR
Berufsfachschulen:	Annette Szillinsky-Flieger, OStRin
	Franziska Kolb, StRin
	Sebastian Müller, StR
	Alisa Scherer, StRin

## Tagessprecherausschüsse

### Montag

1. Tagessprecher:	Max Kroschke	EB10
2. Tagessprecher:	Vasiliki Ioannidou	EF10C
3. Tagessprecherin:	Lisa Herbert	EK11
4. Tagessprecher:	Eduardo Machado Santos	EK11

### Dienstag

1. Tagessprecherin:	Francesca Heimann	EBV12
2. Tagessprecher:	Vicco Raloff	EBV12
3. Tagessprecher:	Jens Bodirsky	EMV10

### Mittwoch

1. Tagessprecher:	Jakob Wolf	EF10A
2. Tagessprecher:	Johannes Schlosser	EMV11

### Donnerstag

1. Tagessprecherin:	Sonja Schwarzkopf	EMV12
2. Tagessprecher:	Timm Mineif	EMV12

### Freitag

1. Tagessprecherin:	Charisma Kelly	EV10
2. Tagessprecherin:	Amy Rafoth	EF10B
3. Tagessprecher:	Merlin Duval	EF10B

## Disziplinausschuss

Birgit Asp, FLin	Simone Krug, FOLin
Barbara Bernhard, FOLin	Monika Regnat, FOLin
Dr. Matthias Fünffinger, OStD	Tobias Trageser, FL
Jochen Haun, StD	Christine Machacsek, FOLin
Steffen Karey, FOL	

## Lehrmittelausschuss

Margit Emmerich, StDin	Gudrun Peeters, FOLin i. BV
Dr. Matthias Fünffinger, OStD	Christina Rütth-Hofmann, StDin
Renate Hauser, StDin	Patrick Schneiderbanger, StD
Christine Köhler, StDin	Evelyn Werner, StDin

## Kassenprüfer

Georg Hartung, FOL
Renate Hauser, StDin
Bianca Heine, FOLin

## Projektgruppe Ökoprofit

Köhler, Christine, StDin
Franziska Kolb, StRin



### Qmbs-Team

Jochen Haun, StD, Teamleiter  
 Dr. Matthias Fünffinger, OStD  
 Renate Hauser, StDin  
 Franziska Kolb, StRin  
 Christine Machacsek, FOLin  
 Sebastian Müller, StR  
 Monika Regnat, FOLin  
 Tilo Reis, StD  
 Evelyn Werner, StDin

### Untis-Team

Jochen Haun, StD  
 Monika Regnat, FOLin  
 Tilo Reis, StD

### Schulisches Krisenteam

Antje Fischer, OStRin  
 Dr. Matthias Fünffinger, OStD  
 Andreas Koch, Haustechnik  
 Sebastian Müller, StR  
 Gudrun Peeters, FOLin i. BV  
 Ingrid Theis, Verwaltungsangestellte  
 Axel Wüst, Haustechnik

### Inklusions-Team

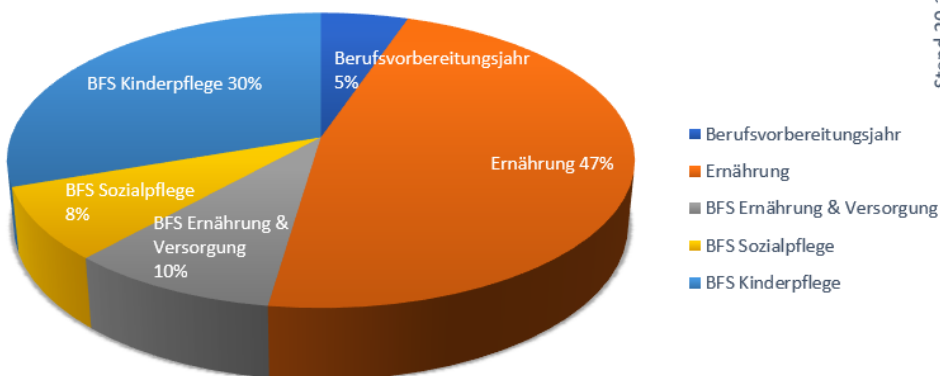
Antje Fischer, OStRin  
 Christina Rüth-Hofmann, StDin  
 Patrick Schneiderbanger, StD

## Lehrerverzeichnis

### 1. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte

Asp, Birgit	FLin	Sozialpädagogische Praxis, Sport
Bayer, Ilonka	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Becker, Andrea	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Bergmann, Julian	Bachelor	Fachrechnen, Fachtheorie
Bernhard, Barbara	FOLin	Sozialpädagogische Praxis, Sport
Böhnlein, Louisa-Isabelle	StRin	Deutsch, Sozialkunde, Geschichte
Brehm, Marion	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Dietrich, Manfred	Pfr.	Evangelische Religion
Dyroff, Ina	FOLin	Sozialpflegerische Praxis, Säuglingsbetreuung
Emmerich, Margit	StDin	Sozialpädagogik, Deutsch, Sport
Fischer, Antje	OStRin	Ernährung, Englisch
Friedel, Anneliese	OStRin	Sozialpädagogik, Englisch
Fritz, Renate	FLin	Sozialpädagogische Praxis, Sport
Dr. Fünffinger, Matthias	OStD	Wirtschaftspädagogik, Englisch
Groß, Ariane	StRin	Ernährung, Sozialkunde
Groh, Susanne	FLin	Sozialpflegerische Praxis
Hartung, Georg	FOL	Ernährung (Metzger, Köche)
Haun, Jochen	StD	Sozialpädagogik, Sozialkunde
Hauser, Renate	StDin	Ernährung, Mathematik
Heine, Bianca	FOLin	Ernährung (Bäcker)
Karey, Steffen	FOL	Ernährung (Gastronomie)
Köhler, Christine	StDin	Sozialpädagogik, Englisch
Klüber, Julia	FLin	Hauswirtschaft
Kolb, Franziska	StRin	Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Biologie
Krug, Simone	FOLin	Sozialpädagogische Praxis, Werkerziehung und Gestaltung
Kunkel, Christian	FL	Musik
Kunz, Theresia	StRefin	Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft, Mathematik, Katholische Religion

### Schüler/innen - Gliederung nach Fachbereichen



Stand 20.10.2022

Die insgesamt 650 Schülerinnen und Schüler werden in den aufgeführten Berufsfeldern und in den drei Berufsfachschulen ausgebildet.



Longo, Sabine	FOLin	Hauswirtschaft
Luder, Carmen	StRin	Ernährung, Sozialkunde
Machacsek, Christine	FOLin	Sozialpädagogische Praxis
Mielke, Ida-Marie	FLin	Sozialpflegerische Praxis
Mitschke, Manuel	StR	Ernährung, Sozialkunde
Müller, Sebastian	StR	Sozialpädagogik, Sozialkunde
Neumeister, Anne	OStRin	Sozialpädagogik, Englisch
Pathe, Veronika	StRin	Sozialpädagogik, Katholische Religion
Peeters, Gudrun	FOLin i. BV	Sozialpädagogische Praxis, Katholische Religion
Regnat, Monika	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Reis, Tilo	StD	Sozialpädagogik, Deutsch
Rüth-Hofmann, Christina	StDin	Hauswirtschaft, Sport
Scherer, Alisa	StRin	Sozialpädagogik, Biologie
Schlüter, Sigrun	FOLin	Handarbeit, Hauswirtschaft
Schmidt-Wegener, Sarah	StRin	Ernährung, Sozialkunde
Schmittner, Lea	FOLin	Sozialpädagogik
Schneiderbanger, Patrick	StD	Sozialpädagogik, Gesundheits- pädagogik
Szillinsky-Flieger, Annette	OStRin	Chemie, Ernährungslehre, Wirtschaftslehre
Trageser, Tobias	FL	Hauswirtschaft
Vogel-Ott, Ulrike	OStRin	Hauswirtschaft, Katholische Religion
Werner, Evelyn	StDin	Textiltechnik, Sozialkunde
Wissel, Veronika	OStRin	Sozialpädagogik, Sozialkunde
Zillmer, Ulrike	FOLin i. BV	Handarbeit, Hauswirtschaft

## 2. Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte

Brandl, Elke	Kinderkranken- schwester	Säuglings- und Kinder- krankenpflege
Dölger, Astrid	Verkaufsleiterin im Nahrungsmittel- handwerk	Fachpraxis Verkäufer:innen (Metzger)
Geis, Sabine	Musikschullehrerin	Heilerziehungspflege und Sozial- betreuung, Musik
Görl, Hannelore	Hauswirtschafts- meisterin	Werkerziehung und Gestaltung
Grimm, Heinz	Metzgermeister	Fachpraxis Metzger:innen
Haber, Eva-Maria	Religionslehrerin i. K.	Katholische Religion
Maidhof, Susanne	Dipl. Pflégewirtin	Sozialpflegerische Praxis
Moschko-Peetz, Marlene	StRefin	Sozialpädagogik, Katholische Religion
Schönweiß, Reinhard	OstD a. D.	Deutsch, Sozialkunde
Thaidigsmann, Iris	Technikerin für Hauswirtschaft und Ernährung	Nahrungszubereitung, Sport
Vad, Daniela	Fachlehreranwärterin	Raum- und Textilpflege, Gestalten



## Zugänge, Weggänge, Beförderungen und Dienstjubiläen

### Zugänge:

#### September 2022

Theresia Kunz  
Marlene Moschko-Peetz

#### Februar 2023

Yvonne Görg

### Weggänge:

#### August 2022

Karin Bauer-Stumpf  
Carina Beck  
Gerhard Burggraf  
Edeltraud Faust  
Felizitas Freund

Christina Große  
Yvonne Haas  
Frank Hoeft  
Sybille Lohr  
Erika Wallner

#### Februar 2023

Jennifer Quitmann  
Dieter Trott

### Beförderungen:

#### August 2022

Dr. Matthias Fünffinger, Ständiger Vertreter des Schulleiters

#### September 2022

Lea Schmittner, Fachoberlehrerin  
Daniela Vad, Fachlehreranwärterin

#### Januar 2023

Tilo Reis, Weiterer Ständiger Vertreter des Schulleiters

#### März 2023

Dr. Matthias Fünffinger, Schulleiter

#### Juni 2023

Dr. Matthias Fünffinger, Oberstudiendirektor

### 25-jähriges Dienstjubiläum

#### September 2022

Marion Brehm  
Antje Fischer  
Dr. Matthias Fünffinger

#### Juni 2023

Patrick Schneiderbanger

### 40-jähriges Dienstjubiläum

#### September 2022

Ingrid Theis

Leider hat ein unbekannter Datenvernichter alle Fotos, die bis März 2023 aufgenommen wurden, unwiederbringlich gelöscht.

Wir bitten alle Zugänge, Jubiläre und Geburtstagskinder um Entschuldigung!

### Zugang



Yvonne Görg

### 25-jähriges Dienstjubiläum



Patrick Schneiderbanger



### Runde Geburtstage



Tilo Reis und ...



... Patrick Schneiderbanger wurden **50**.



Gudrun Peeters ...



... und Susanne Groh wurden **60**.

### Beförderungen



Dr. Matthias Fünffinger wurde zum Schulleiter und Oberstudiendirektor ernannt.

### Verabschiedung von Herrn OStD Dieter Trott





## Ein Lehrer - ein Chef - ein Freund geht jetzt nach Haus Dieter Trott in den Ruhestand verabschiedet

Veröffentlicht in „Unser Echo“ vom 21.02.2023

Unterhaltsam, wertschätzend und ein kleines bisschen wehmütig. So ließe sich die Feier zur Verabschiedung von Oberstudiendirektor Dieter Trott, dem Leiter des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg, in kurze Worte fassen.



Der stellvertretende Schulleiter, Herr Dr. Matthias Fünffinger, begrüßte zunächst die zahlreichen prominenten Gäste, bevor er auf die besonderen Qualitäten Trotts als Mensch, Lehrer und Schulleiter einging. Besonders würdigte er Trotts Nähe zum Menschen und die anpackende Art, die ihn während seiner fast 36-jährigen Karriere auszeichneten. Regierungsvizepräsident Jochen Lange ließ anschließend die wichtigsten beruflichen Stationen Trotts Revue passieren. Abschließend dankte er Trott und überreichte ihm die Ruhestands-surkunde. Das nachfolgend dargebotene Medley des Schü-

lerschors unter Leitung von Herrn Christian Kunkel fand seinen Höhepunkt in einigen sehr persönlichen Worten einer Schülersprecherin. Im Anschluss würdigte Landrat Dr. Alexander Legler besonders die vertrauensvolle Zusammenarbeit Trotts mit dem Landkreis Aschaffenburg als Sachaufwands-



träger. Herr Oberbürgermeister Jürgen Herzing lobte die großen Verdienste des Oberstudiendirektors um den Europäischen Geist und die vielfältigen Partnerschaftsprojekte der Stadt Aschaffenburg. Mit „Masel tov!“ auf Deutsch „Viel Glück!“ wurde Herr Trott auch vom Instrumentalensemble des Kollegiums um Frau Sabine Geis schwungvoll in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Andreas Freundt für die IHK Aschaffenburg und Michael Bissert für die HWK Unterfranken würdig-



ten Trott im Anschluss als wichtigen und durchsetzungsstarken Partner im Ringen um gut ausgebildete Fachkräfte in der Region. Die Personalratsvorsitzende Ulrike Zillmer betonte, dass Trott ein wertvoller Gesprächspartner, Berater und Ermöglicher gewesen sei, dem die gesamte Schulfamilie mit all ihren besonderen Bedürfnissen am Herzen gelegen habe. einen emotionalen Höhepunkt erzeugte der Lehrerchor des Beruflichen Schulzentrums mit seiner Version von Udo Jürgens „Der Mann mit der Mütze“. Bei „Ein Lehrer - ein Chef - ein Freund geht jetzt nach Haus“ wurde im Publikum das ein



oder andere Taschentuch gezückt. Es folgten Dankesworte und Geschenke des gesamten Kollegiums; unter anderem eine gemeinsam gestrickte Decke, die Trott an den kommenden schulfreien Tagen wärmen soll. Als letzter Redner trat Dieter Trott selbst an das Rednerpult, blickte auf seine lange Zeit am Beruflichen Schulzentrum zurück und sprach vielen Mitstreiter:innen seinen Dank aus. Getreu dem Leitsatz seiner Verabschiedungsfeier „Ein Rauch verweht. Ein Wasser verrinnt. Eine Zeit vergeht. Eine neue beginnt.“ von Joachim Ringelnatz, wandte er sich auch den Vor-

zügen seiner neuen Zeit als Pensionär zu.

Mit Dieter Trott geht ein hervorragender Schulleiter, ein engagierter Lehrer und ein liebenswerter Mensch von Bord; die vielen Jahre seines Wirkens werden den Kurs des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg noch lange bestimmen.

Lieber Dieter, die gesamte Schulfamilie wünscht dir alles Gute für deinen wohlverdienten Ruhestand!

Dr. M. Fünffinger, OStD



## Frau Theresia Kunz

Name: Theresia Kunz  
Geburtsdatum: 26.01.1995  
Wohnort: Aschaffenburg  
Familienstand: ledig



### Zur Person:

Die ersten 18 Jahre meines Lebens verbrachte ich in meiner Heimatstadt Würzburg, wo ich schon als Jugendliche anfang, im „Schützenhof“, einem gut-bürgerlichen Restaurant, zu kellnern. Vor ziemlich genau 10 Jahren machte ich an der St.-Ursula-Schule mein Abitur. Schon damals war für mich klar, dass ich mir vorstellen kann, Lehrerin zu werden, und dass ich später am liebsten wieder nach Unterfranken zurückkehren möchte. Doch zunächst einmal wollte ich unterwegs sein und verschiedene Orte und Menschen kennen lernen.

Meine erste eigene Wohnung bezog ich in Mittelfranken und absolvierte im „Strandhotel Seehof“ am Kleinen Brombachsee eine Ausbildung zur Hotelfachfrau. Im Anschluss arbeitete ich ein halbes Jahr lang im Restaurant eines Kreuzfahrtschiffs, bereiste 25 Häfen im östlichen Mittelmeerraum und lernte Crewmitglieder aus 43 verschiedenen Ländern kennen.

Als ich von diesem Abenteuer zurückgekehrt war, entschloss ich mich tatsächlich dazu, in München Lehramt für berufliche Schulen zu studieren, um Hotelfachleute und in anderen gastronomischen Berufen unterrichten zu können. Als Zweitfach wählte ich mein Lieblingsfach Mathematik und nahm als Drittfach katholische Religionslehre dazu. Ein Fach, das mir ebenfalls sehr am Herzen liegt. Fünf Jahre in München vergingen dank Studium und Nebenjobs im Rezeptionsbereich, Restaurant und Housekeeping wie im Flug und endlich war es soweit: Es ging von der Theorie in die Praxis. Ich durfte unterrichten.

Nach meinem Referendariat, das ich im ersten Ausbildungsabschnitt an der Berufsschule II in Bamberg und im Schuljahr 2022/23 hier in „Ascheberch“ verbringe, freue ich mich nun riesig darauf, am Beruflichen Schulzentrum Aschaffenburg bleiben zu dürfen! In meinem ersten Schuljahr am Kompetenzzentrum Ernährung durfte ich bereits einige Klassen unterrichten und viele Schülerinnen und Schüler kennen und

schätzen lernen. Ich fühle mich wohl im Kollegium, das mich vom ersten Tag an herzlich aufgenommen hat, und genieße das Leben in der ansprechenden, überschaubaren Stadt, die ich vorher nicht kannte, obwohl sie gar nicht so weit von meiner Heimatstadt Würzburg entfernt ist!

Besonders genieße ich, dass die Stadt so viele Grünflächen bietet und verbringe dort auch einen großen Teil meiner Freizeit. Ob bei einem Fahrrad-Ausflug, einer Inliner-Tour, einer Jogging-Runde oder einfach bei einem Spaziergang. Für mich gibt es hier noch viel zu entdecken. Außerdem spiele ich Klavier und Geige, bereite zusammen mit ein paar Jugendlichen Jugendgottesdienste vor, und wenn ich nicht gerade einen Ausflug zu einem meiner früheren Wohnorte mache, um Freunde zu treffen, dann verbringe ich auch einfach mal einen Tag in der Wohnung, koche, backe, höre Musik und lese.



## Frau Marlene Moschko-Peetz

Name: Marlene Moschko-Peetz

Geburtstag: 22.10.1988

Wohnort: Aschaffenburg

Familienstand: ledig



### Zur Person:

Meine Heimat liegt im schönen Marktleugast im tiefsten „Oberfranggn“ bei Kulmbach. Die letzten Jahre vor dem Referendariat habe ich mich im wunderschönen Bamberg zuhause gefühlt. Dort habe ich neben meinem BA/MA in Berufliche Bildung auch noch einen weiteren Bachelor in Theologische Studien und eine Promotionszeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl katholische Dogmatik und Fundamentaltheologie zugebracht. Glück hatte ich dann, dass ich mein erstes Seminarjahr mit den Fächern Pädagogik/Psychologie und katholische Religionslehre an der FOS Bamberg absolvieren durfte.

Safe to say, dass ich Bamberg weiterhin sehr verbunden bin und auch zu Würzburg enge Kontakte pflege.

Dennoch hat es mir Aschaffenburg angetan und ich werde die nächsten Sommer an Schloss und Main wohl auch noch in Zukunft sehr genießen.

Privat wird man mich dann wohl am häufigsten in Restaurants, beim Essen und im Freihantelbereich meines Gyms antreffen.

Denn nach zwei Jahrzehnten Fußball und Cardio habe ich noch einmal mit Powerlifting angefangen, wobei ich in den vergangenen vier Jahren ganz passable persönliche Rekorde aufstellen konnte.

Beides hilft mir sowohl eine gute Life-Work-Balance hinzukriegen, als auch Disziplin, sportliche Betätigung und mein kalorienreiches Hobby fantastisch zu vereinen. Und dies ist auch wichtig, da mir meine Schüler:innen sehr am Herzen liegen und das Unterrichten und die Vorbereitung daher viel Zeit beanspruchen.

Gerade deswegen ist es umso schöner, wenn meine tollen Schüler:innen der Metzger- oder Bäckerklassen mich immer wieder mit Leckereien überraschen. Da merkt man einfach, wie viel man als Lehrerin für den Einsatz zurückbekommt und kann eine ganz andere menschliche Beziehung zueinander pflegen und wunderschöne Momente am BSZ sammeln.

## Frau Yvonne Görg

Name:

Yvonne Görg

Geburtsdatum:

24.06.1981

Wohnort:

Schweinheim (AB)

Familienstand:

verheiratet



### Zur Person:

Meine Laufbahn ist sehr abwechslungsreich. Meine Fachhochschulreife habe ich über den zweiten Bildungsweg gemacht und dabei unter anderem eine Sozialpflegeschule besucht. Es folgte eine Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation und dann mein Studium der Technischen Betriebswirtschaft welches ich als Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH) abgeschlossen habe.

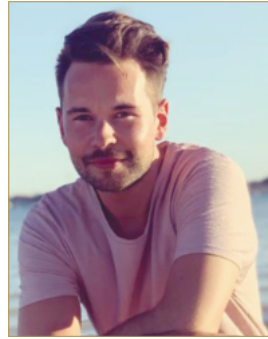
Seit 2008 lebe bin ich mit meinem Mann im Raum Aschaffenburg. Seit 2014 bin ich Mama und hatte sogar das Glück nochmal zuzuschlagen. Wir verbringen gerne Zeit an der Luft besonders gerne im Schweinheimer Wald. Während Corona waren wir fast täglich auf dem Sternberg. Gelegentlich singe oder male ich oder tobe mich kreativ an Fotos aus.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit



## Julian Bergmann verabschiedet sich ins Referendariat

Nachdem wir im Schuljahr 2020/2021 kurzfristig noch ein kooperatives Berufsvorbereitungsjahr (Schwerpunkt Metall) bekamen, verstärkte ab da Herr Bergmann unser Team. Zu diesem Zeitpunkt war er noch mitten im Studium zum Master of Education Metalltechnik und Evangelische Religion, welches er im März 2023 erfolgreich abgeschlossen hat. Herr Bergmann wollte neben dem Studium schon einmal die schulische Realität kennen lernen und unterrichtete in seinem ersten Jahr an unserer Schule die Fächer Mathe, Fachtheorie Metall und Ethik. Von Beginn an übernahm er die Klassenleitung einer BV-Klasse. Die erste richtige Herausforderung kam dann mit dem erneuten Lockdown während der Coronazeit. Alle Schüler:innen zu motivieren, dass sie am Onlineunterricht teilnehmen und Kontakt zu ihnen zu halten, war schon eine schwierige Aufgabe. Herr Bergmann ist in seiner Freizeit mit Leidenschaft Tüftler und Schrauber und ein großer Vespa-Fan. So ist es nicht verwunderlich, dass er mit der Klasse ein Projekt durchführte, bei dem die Schüler:innen selbständig ein kleines Boot bauten, welches dann auf dem Main seine Jungfernfahrt erleben durfte. Im Schuljahr 2021/2022 unterstützte er auch die BFS Ernährung und Versorgung sowie die Berufsschule mit Ethik- und Religionsunterricht. In diesem Schuljahr wurde die Beschulung der Berufsvorbereitung neu geordnet und es gab neue Unterrichtsfächer, wie zum Beispiel Lebensgestaltung und berufliche Handlungsfähigkeit, in die sich Herr Bergmann einarbeitete und neben Mathematik im BVJ unterrichtete. Corona hatte uns noch fest im Griff und stellte uns einige Hürden in den Weg. Ab Februar 2022 gab es dann zum ersten Mal eine Flexiklasse BVJ, was wiederum eine völlig neue Herausforderung darstellte. Einige Höhen und Tiefen im Schuljahr hielten Herrn Bergmann nicht davon ab, uns auch im Schuljahr 2022/2023 weiter zu unterstützen. In diesem Schuljahr unterrichtet er zusätzlich an der BS1 sowie in all unseren BV-Klassen. „Nebenbei“ machte er seinen Masterabschluss. Daher wird er uns nach diesem Schuljahr verlassen, um in der Beruflichen Schule Gelnhausen sein Referendariat zu starten.



Wir verabschieden einen freundlichen und hilfsbereiten Kollegen, der unser Team drei Jahre lang gut verstärkte.

Wir wünschen ihm alles Gute für den weiteren Weg, natürlich auch für die demnächst anstehende Vaterrolle und sagen vielen Dank für die geleistete Arbeit.

*E. Werner, StDin*

## Reinhard Schönweiß geht zum zweiten Mal in den Ruhestand



Seit dem Schuljahr 2021/2022 verstärkte uns Herr Schönweiß in der Berufsvorbereitung und in der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung. In den Jahren zuvor war er als Schulleiter der Berufsschule 1 tätig. Er wollte noch nicht in den vollständigen Ruhestand gehen und entschied sich deshalb, uns mit ein paar Stunden zu unterstützen. Seine große pädagogische Erfahrung im Umgang mit den Schüler:innen der Berufsvorbereitung war dabei sehr hilfreich.

Herrn Schönweiß' ruhige und zuverlässige Arbeitsweise kam sowohl bei den Schüler:innen als auch bei den Kolleg:innen sehr gut an. Er hatte zudem stets ein offenes Ohr für Schüler:innen und Kolleg:innen.

Auch sein musikalisches Talent als Geiger reaktivierte er für uns bei einigen schulische Musikevents. Inzwischen spielt er sogar in einem Orchester mit.

Jetzt möchte er uns verlassen und in den wohlverdienten Ruhestand eintreten.

Abschied nehmen wir von einem kollegialen, flexiblen und freundlichen Kollegen, der uns mit seinem Wissen hilfreich zur Seite stand.

Wir wünschen ihm alles Gute für den weiteren Weg, den wohlverdienten Ruhe- oder auch Unruhestand und sagen vielen Dank für die geleistete Arbeit.

*„Nur wer sich auf den Weg macht, wird neues Land entdecken.“  
(Unbekannt)*

In diesem Sinne wünschen wir noch viele Entdeckungen beim Wandern und Erkunden unserer schönen Umgebung.

*E. Werner, StDin*



## Anneliese Friedel geht in den Ruhestand

Ihre oberpfälzerische Gelassenheit ist unverwechselbar.

Nach dem Studium in Bamberg mit der Fächerverbindung Sozialpädagogik und Englisch kam Anneliese Friedel im Schuljahr 1986/87 im 2. Jahr ihres Referendariats nach Aschaffenburg. Sie unterrichtete ihre Fächer an der damaligen BAS und bei den Jungarbeiterinnen und schloss die Ausbildung 1987 erfolgreich ab.

Die Geburten ihrer Söhne unterbrachen dann zunächst ihre Schulkarriere. Sie stieg nach der Elternzeit mit unterhältigen Teilzeitverträgen an unserer Schule wieder ein. Mehrere Jahre unterrichtete sie auch Englisch im Telekolleg.

Im Schuljahr 1995/96 wurde sie dann verbeamtet und unterrichtete in Teilzeit in der Abteilung Ernährung und in der Berufsaufbauschule vor allem Englisch. Später kam der

Unterricht in der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung in den Fächern Englisch, Personenbetreuung, Deutsch und Kommunikation und dem Wahlpflichtfach „Kinder“ und Englisch in der Berufsfachschule für Kinderpflege dazu.

Sie übernahm in der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung jahrelang die Klassenleitung in den besonders betreuungsbedürftigen Kooperations-Klassen, was ihr häufig schlaflose Nächte bereitete. In Teamstunden suchte sie mit dem Klassenteam und dem Mobilen sonderpädagogischen Dienst der Johannes-de-la-Salle-Schule nach Konzepten und Unterrichtsformen, um die Schüler:innen bestmöglich zu fördern. Die Schüler:innen lagen ihr immer am Herzen.

Für das Kinderprojekt der Berufsfachschulen übernahm sie viele Jahre einen Teil der Organisation im Hintergrund, sei es im Garderobenteam oder bei der Anleitung der Hostessen.

Im örtlichen Personalrat engagierte sie sich jahrelang als Mitglied und später auch als Personalratsvorsitzende. Ihre Diskretion und Vertrauenswürdigkeit kamen ihr dabei besonders zugute. Auch die Kolleg:innen waren für sie eine Herzensangelegenheit.

Viele Fortbildungen in unterschiedlichen Themenbereichen formten sie zu einer kompetenten Lehrerin, was ihr vor allem im Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen half.

Ihr oberpfälzerischer Dialekt ist auch nach fast 40 Jahren in Unterfranken sowohl im Deutschen als auch im Fach Englisch nicht zu verleugnen. Er steht auch für ihre Gelas-



senheit, wenn es mal stressig wird.

Auf Anneliese Friedel konnte man sich stets verlassen. Sie arbeitete sich akribisch in neue Themengebiete ein und stellte sich jeder Herausforderung. So übernahm sie auch in ihren letzten Monaten an unserer Schule noch einmal kurzfristig den Englischunterricht in einer Köcheklasse. Ihre Flexibilität stellte sie immer wieder unter Beweis: Sie unterrichtet auch in ihrem letzten Schuljahr in drei Abteilungen.

Auch wenn sie nicht Deutsch studiert hatte, half sie in den letzten Jahren bei der Zweitkorrektur der Abschlussprüfung im Fach Deutsch und Kommunikation in der Kinderpflege.

An der Zertifikatsprüfung in Englisch in der Abteilung Ernährung war sie fast jedes Jahr beteiligt.

Als Englischlehrerin war sie prädestiniert für Auslandsfahrten. Sie betreute Schüler:innen der Berufsfachschule für Kinderpflege auf Schüleraustausch in Schottland, war mit Gastronomieschüler:innen in Irland und machte eine Auslandsfortbildung in England. Sie organisierte die Abschlussfahrten ihrer Klassen. Die letzte ging im Juli nach Berlin (hoffentlich erfolgreich und stressarm).

Anneliese war bei allen Unternehmungen und Feiern dabei. Es konnte schon mal länger werden - bis der letzte Zug abfuhr.

Umweltbewusst fuhr sie jeden Tag mit dem Zug und dem Fahrrad zur Arbeit, es sei denn die Bahn streikte.

Im Ruhestand wird es Anneliese nicht langweilig werden. Jetzt bleibt mehr Zeit für ihr ehrenamtliches Engagement in der Gemeindebücherei, im Pfarrgemeinderat und in der Kinderhilfe Tansania. Ihre Enkelkinder zu betreuen wird eine weitere erfüllende Aufgabe sein.

Ihr Lachen und ihre vertrauensvolle Mitarbeit in unserem Team werden wir schmerzlich vermissen. Wir freuen uns, Anneliese bei zukünftigen Schulveranstaltungen begrüßen zu können.

*Ch. Rüth-Hofmann, StDin &  
U. Zillmer, FOLin i. BV.*



## Nach fünf Jahren am Untermain zurück in die Heimat Franziska Kolb wechselt an das BSZ Ansbach

Natürlich freuen wir uns mit unserer Kollegin Franziska, dass ihr Wunsch auf Versetzung in ihre Heimatregion in Erfüllung geht und sie ihrer Familie dann auch örtlich näher sein kann. Jedoch hätten wir gerne weiter mit der sympathischen und kollegialen Lehrerin zusammengearbeitet und so schwingt bei diesem Abschied auch Wehmut mit.

Vor fünf Jahren konnten wir die frisch ausgebildete Lehrerin mit der Fächerverbindung Gesundheits- und Pflegewissenschaften sowie Biologie für den Einsatz an den Berufsfachschulen für Kinderpflege und Sozialpflege gewinnen. Und Franziska war ein Gewinn nicht nur für unsere jungen Auszubildenden, sondern auch für uns und unser Lehrerteam.

In Dinkelsbühl aufgewachsen, entschied sich Franziska nach dem Abitur für eine Ausbildung zur Bankkauffrau und arbeitete danach im Kundenservice. Motiviert durch ihr Interesse an Biologie und dem medizinisch-pflegerischen Bereich wechselte sie ihre berufliche Ausrichtung, studierte an der Technischen Universität in München das Lehramt an beruflichen Schulen und schloss dieses 2016 mit dem Master of Education ab. Davor belegte sie noch erfolgreich den Zertifikatsstudiengang „Expeditionary Teaching“ mit dem Schwerpunkt Umweltbildung in den Naturwissenschaften. Ihr anschließendes Referendariat begann sie in München an der Städtischen Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, wechselte nach Ingolstadt an die Berufliche Oberschule und legte dann das zweite Staatsexamen an der Staatlichen Berufsschule III und der Beruflichen Oberschule in Bamberg ab.

Mit Franziskas Einstieg in unser BSZ im Jahr 2018 konnten wir hervorragend den dringend benötigten Bedarf im gesundheitlichen und naturwissenschaftlichen Bereich in den Ausbildungsrichtungen Kinder- und Sozialpflege decken. So unterrichtete die junge Lehrerin von Anfang an Ökologie und Gesundheit sowie Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung an der BFS für Kinderpflege und das Fach Assistenz bei besonderen Pflegeanlässen an der BFS für Sozialpflege. Die Verbeamtung auf Lebenszeit erfolgte im September 2020.



In den fünf Jahren ihrer Unterrichtstätigkeit erweiterte Franziska beständig ihr fachliches und pädagogisch-didaktisches Wissen. Die Liste ihrer belegten Fortbildungskurse ist schon jetzt relativ lang und zeigt ihr breit gefächertes Interesse: „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“, „Sprachdiagnostik“, „Körperausdruck und Kommunikation“, „Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen“, „Sonderpädagogische Unterrichtsmethodik“, „Datenschutz“, „Fortbildung für Steuergruppen“ und „Fortbildung für Umwelt- und Ökologiebeauftragte“.

Gut gerüstet für einen fachlich versierten Unterricht nimmt Franziska auch den Auftrag der pädagogischen Fürsorge sehr ernst. Ihren Auszubildenden begegnet sie mit hoher Wertschätzung und viel Einfühlungsvermögen. Mit ihrem partnerschaftlichen Lehrerverhalten und ihrem authentischen, herzlichen Auftreten strahlt sie Freude und Optimismus aus und so gelingt es ihr, dass die jungen Leute sich in ihrem Unterricht wohl und unterstützt fühlen. Von der Schülermitverantwortung in mehreren Schuljahren in Folge zur Verbindungslehrerin gewählt, genießt sie das Vertrauen und die Anerkennung der Schülerschaft.

Im Lehrerteam schätzen wir Franziskas Offenheit und Kooperationsbereitschaft. Bei allen schulischen Aufgaben und Projekten bringt sie sich mit großem Engagement ein und war uns so in den fünf Jahren immer eine verlässliche Partnerin in den Lehrerteams und im QmbS-Team. Hervorragende Arbeit leistete sie im Qualitätszirkel „Soziale Medien“ und als Umweltbeauftragte der Schule. In dieser Funktion nahm sie 2019 in einem Festakt im Bayerischen Landtag von der Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Frau Kaniber die Auszeichnung für unser BSZ als zertifizierte Umweltschule entgegen. Engagiert arbeitete sie auch in den Arbeitskreisen „Coaching Schulverpflegung“ und „Berufssprache Deutsch“ mit. Besonders am Herzen liegt ihr die DKMS-Registrierungsaktion für Stammzellspende „Wir besiegen Blutkrebs“. Unaufdringlich, aber unermüdlich informiert und wirbt sie für die Unterstützung und sammelt die Speichelproben möglichst vieler Registrierwilliger. Dass schon einmal mit einer Stammzellspende aus unserer Schulgemeinschaft ein Leben gerettet werden konnte, erfüllt uns alle mit Stolz.

Mit vielen praktischen Ideen bereicherte Franziska den Schwerpunkt „Waldpädagogik“ im Ausbildungskonzept der Kinderpflege, so dass unsere angehenden Kinderpfleger:innen mit einem großen Repertoire an erlebnispädagogischen Umsetzungsmöglichkeiten ins Berufsleben starten und Kindern den Wald und die Natur nahebringen können. Die erlebnispädagogisch geschulte Lehrerin möchte ihren Auszubildenden dabei „echte Erlebnisse“ mit sinnlichen Erfahrungen vermitteln. Schließlich

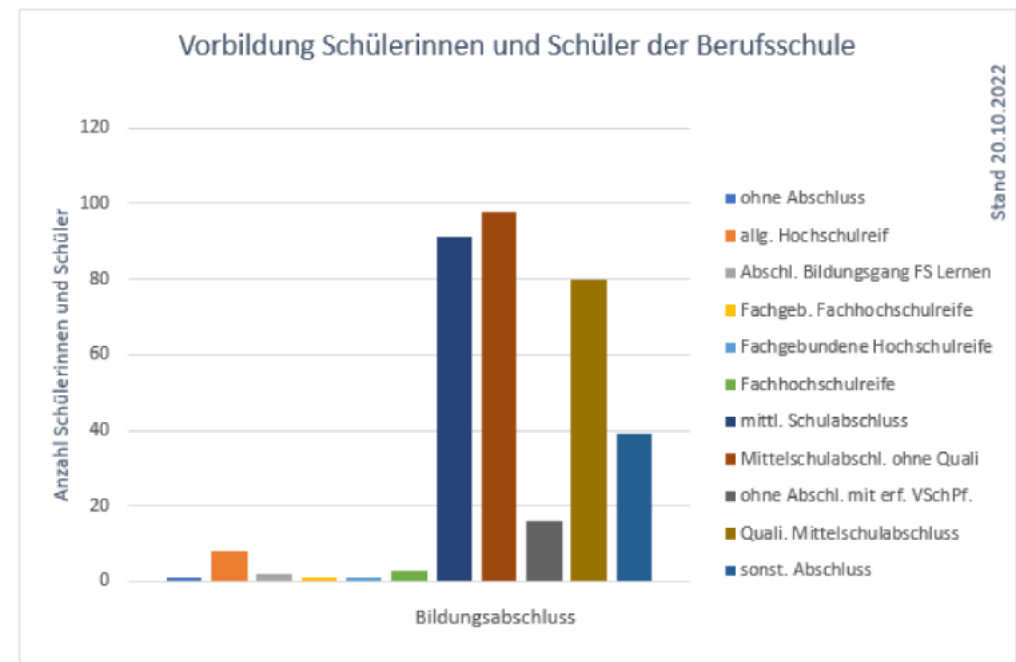
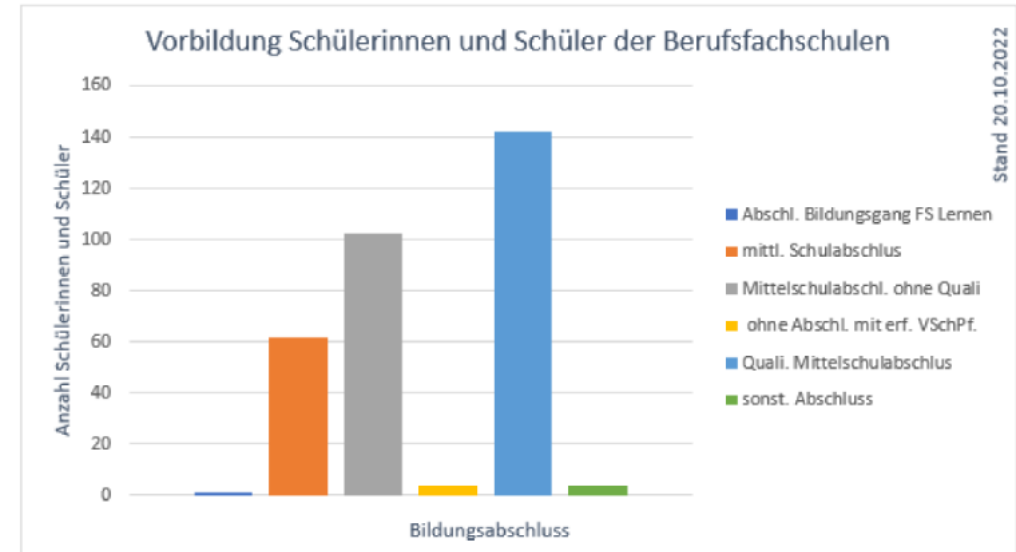


beschäftigte sie sich schon im Studium wissenschaftlich in ihrer Masterarbeit „Erlebnispädagogik in der beruflichen Bildung - Förderung der intrinsischen Motivation“ mit dieser Thematik. So gelingt es unserer Kollegin immer wieder aufs Neue, auch bisher wenig an den Naturwissenschaften interessierte Auszubildende mit anschaulichen und spannenden Experimenten für die Naturgesetze zu begeistern und ihnen das Rüstzeug für die Förderung von Vorschulkindern im MINT-Bereich mitzugeben.

In Kooperation mit der Umweltschule Hobbach organisiert sie unsere jährlich stattfindenden „Wassertage“. Die angehenden Kinderpfleger:innen analysieren dort im Forscherlabor die vorher entnommenen Wasserproben aus der Elsave anhand der Kleinstlebewesen unter dem Mikroskop. Auch die Absprachen mit dem Gesundheitsamt zur Durchführung der Sexualpädagogik-Fortbildung für unsere Auszubildenden verantwortete Franziska, ebenso die Zusammenarbeit mit Sefra, um die jungen Frauen zu empowern und sie im Umgang mit Gewalt in toxischen Beziehungen zu stärken.

Mit Franziska verlässt uns eine hoch motivierte und fleißige Pädagogin mit einem großen Herzen für ihre Schüler:innen, denen sie immer auf Augenhöhe begegnet. Das BSZ Ansbach darf sich über diesen Neuzugang freuen. Wir wünschen unserer Kollegin einen guten Start im neuen Kollegium, weiter viel Erfüllung und Erfolg im Beruf sowie privat alles erdenklich Gute für ein glückliches Leben. Natürlich hoffen wir, dass wir in Kontakt bleiben und sind schon gespannt auf Neuigkeiten aus Ansbach.

M. Emmerich, StDin





## Sigrun Schlüter verabschiedet sich in den Ruhestand

Ihr Einsatz, ihre Kreativität und ihre Spontanität werden fehlen

Nach der Ausbildung zur Hauswirtschafterin, dem Besuch der Fachakademie für Hauswirtschaft und der Fachlehrerausbildung kam Sigrun Wahlster im Schuljahr 1982/83 als Referendarin an unsere Schule und wurde im September 1984 verbeamtet.

Sie unterrichtete in den Berufsfachschulen für Ernährung und Versorgung und Kinderpflege in allen praktischen Fächern. Vor allem die gestalterischen und kreativen Fächer waren ihr Steckenpferd.

1986 ging sie mit ihrem Mann für 5 Jahre in die USA. Dort wurden ihre beiden Söhne geboren und ihr „American English“ perfektioniert. Die Kontakte dorthin sind bis heute geblieben. Zurückgekehrt nach Aschaffenburg unterrichtete sie Teilzeit in der Berufsfachschule für Kinderpflege.

Nach wenigen Jahren verlegte sie ihren Familienschwerpunkt nach Bergisch-Gladbach, wo sie 3 Jahre an der dortigen „Hauswirtschaftsschule“ unterrichtete und wieder viele Erfahrungen sammelte.

Nach ihrer Rückkehr übernahm sie neben Barbara Wenzel im Jahr 2001 die vakante Stelle der Fachbetreuung Hauswirtschaft-Praxis. Dieses Team prägte lange Jahre die Hauswirtschaft und ihre freundschaftliche Verbindung hält bis heute an.

Über viele Jahre war sie Mitglied des Prüfungsausschusses Hauswirtschaft Würzburg II. Für die Fachlehrerausbildung in Ansbach war sie mehrere Jahre Mentorin und setzte sich für die jungen Fachlehrer:innen ein.

Im Bereich Werken, Gestaltung und Textilarbeit kaufte sie für alle drei Berufsfachschulen ein, war zuständig für die Lagerhaltung, Wartung der Geräte, Neuanschaffungen, Planung der Einrichtung und für organisatorische Fragen.

Mit ihrem umfangreichen Fachwissen und ihren vielfältigen Erfahrungen gab sie den verschiedenen Funktionsräumen ein Gesicht. Frau Schlüter bereitete sich in den letzten Jahren auch nicht allmählich auf ihren Ruhestand vor, sondern engagierte sich im Gegenteil verstärkt bei der Planung und Einrichtung der neuen Fachräume.



Die Schulhausgestaltung mit Bildern, Objekten, Projekten, Pflanzen usw. war für sie Aufgabe und Steckenpferd. Besonders lag ihr das alte Gewächshaus am Herzen, in dem dann viele Praxisgruppen unserer Berufsfachschule werkten und pflanzten. Wie wird es wohl dieses Jahr in der Adventszeit sein? Sigrun Schlüter kümmerte sich jedes Jahr um die Weihnachtsbäume im Hauptgebäude und im Kompetenzzentrum Ernährung. Ihre Handschrift erkennt man in allen Ecken des Schulgebäudes.

Zum Glück wusste und weiß sie meist, ob und wo es Geräte, Materialien, usw. im Hause gibt. Berufsgruppen gingen, aber Sigrun hatte bestimmt eine Verwendung für zurückgelassene Geräte und Materialien der Frisöre, Bäcker, Gastronomen, Gärtner und Floristen. Und wenn nicht, wurden die Materialien gelagert, verkauft oder an diejenigen verschenkt, die sie noch brauchen konnten. Ein Teil der alten Küchen ging aufgrund Sigruns Vermittlung zum Beispiel an eine Montessori-Schule.

Ein weiteres Steckenpferd von Sigrun war es schon immer, Fortbildungen und Aktionen für unsere Abteilung und interessierte Kolleg:innen zu organisieren:

Workshops bei Henriette Dornberger; Seifenwerkstatt; Mosaikfortbildung, diverse Nähfortbildungen; gemeinsames Plätzchen-Backen; Adventskränze binden und nicht zuletzt die Wochenendfortbildungen nach Brannenburg, Essen und dieses Jahr Regensburg, die unser Team nach Corona wieder zusammenrücken ließ.

Legendär waren auch die Besuche der Weihnachtsmärkte in Esslingen und Wiesbaden. Bei Klassenfahrten und der Erasmusmobilität in Irland war sie als erfahrene Gruppenleiterin dabei.

Hier sah man schon, was die Zukunft für Sigrun bringen wird und kann: Sie ist die ideale Reiseleitung bei Fahrten, Skikursen und vielleicht noch mehr. Auf Klassenfahrten erhielt jede/r Schüler:in einen „Buddy“ und schon klappte der Treffpunkt nach Erkundungen.

Sigrun mischte sich ein und war präsent. Eine Konferenz ohne Nachfragen und Beiträge von Sigrun gab und gibt es nicht. Sie bot immer selbstlos Hilfe an, ist auch nicht nachtragend, wenn sie mal aneckt, und kann sich entschuldigen - eine tolle Eigenschaft!

Bekannt ist sie in allen Abteilungen unserer Schule und darüber hinaus. Sie pflegt kollegiale Kontakte zu Alt und Jung, nimmt Anteil und kennt viele.

Sei es bei Fortbildungen, in Geschäften - sie kennt immer jemanden, der etwas beisteuern kann. Wir alle haben schon davon profitiert.

Sie pflegt auch den Kontakt zu ehemaligen Schüler:innen und hat so für uns einige Kolleg:innen und Praxisstellen rekrutiert.

Kreative Problemlösungen sind ihr nicht fremd und Flexibilität ist eine große Stärke von ihr. Für jede Stundenplanänderung ein Gewinn!



Sie kann auch gut delegieren und trotzdem zupacken.

Es gab kein Schulfest, keinen Personalausflug oder sonstige Schulveranstaltung ohne Sigrun, es sei denn, sie war verhindert.

Da sie in ihrer Freizeit aktiv und vielseitig mit Ski und E-Bike unterwegs ist, gärtner, im Chor singt und bei „Sunwave“ Reisen leitet, hat sie in Zukunft bestimmt keine Langeweile.

Ihr bleibt jetzt mehr Zeit für ihre Kinder und Enkelkinder. Ihr Käfer-Cabrio, frisch vom TÜV, steht im Sommer schon für noch mehr Ausfahrten bereit.

... bestimmt kommen auch noch viele Anfragen aus der Schule, wenn irgendetwas im Schulhaus gesucht wird.

Wir werden Sigrun vermissen, freuen uns auf ihre Besuche und wünschen ihr alles Gute für diesen neuen Lebensabschnitt.

*Ch. Rüth-Hofmann, StDin &  
U. Zillmer, FOLin i. BV.*



Zuverlässig - flexibel - gelassen - Susanne

### **Susanne Maidhof verlässt die Berufsfachschule für Sozialpflege**

Leider müssen wir uns wegen der sinkenden Schülerzahlen von unserer geschätzten Kollegin Susanne Maidhof verabschieden.

Susanne Maidhof verstärkte als Krankenschwester, Diplom-Pflegewirtin und Pflegewissenschaftlerin seit September 2010 unser Team. Mit Ruhe und Besonnenheit arbeitete sich Susanne in ihre Aufgaben ein und unterrichtete in den Fächern der beruflichen Praxis Gesundheit fördern und wiederherstellen, Unterstützung bei der Selbstpflege, Assistenz bei besonderen Pflegeanlässen sowie Sozialpflegerische Praxis.

Da in unserem Schulbetrieb nicht immer alles ganz langfristig geplant abläuft, konnte auch Susanne immer wieder ihre Flexibilität beweisen und unserer Schule und den Schüler:innen somit helfen. Susanne wurde mehrfach verabschiedet und wieder zurückgeholt, sie übernahm kurzfristig Unterricht in anderen Fächern, wenn sie gebraucht wurde.

Susanne trieb immer der Gedanke an, die Schüler:innen optimal auf ihre spätere Tätigkeit in der Pflege und Betreuung sowie auf eventuelle Weiterbildungen vorzubereiten. Mit großer Selbstverständlichkeit war bei allen Projekten Verlass auf einen Einsatz, der weit über das eigentliche Stundenmaß hinausging.

Liebe Susanne,

wir danken dir, dass du die BFS für Sozialpflege als zuverlässige Kollegin mitgestaltet und immer unterstützt hast. Wir wünschen dir alles Gute und freuen uns, dass wir dich kennenlernen durften.



*I. Mielke, Flin &  
P. Schneiderbanger, StD*



## Fortbildungen

			20.04.23	Multiplikation aus den Schulversuchen Werte.BS und PERLEN 4.0	
Asp, Birgit	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden	27.04.23	ASV-Zeugnis: Neuerungen an Beruflichen Schulen	
Bayer, Ilonka	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation	20.06.23	Kickoff zur II. Pilotphase - ByCS-Drive, -Office und -Messenger	
	24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis			
Bernhard, Barbara	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation	Geis, Sabine	10.05.23	Bildbearbeitung mit Gimp, Teil 1
	24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis		24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis
Böhnlein, Louisa	23.-24.01.23	Berufssprache Deutsch	Görg, Yvonne	27.03.23	ASV für Einsteiger - Basiskurs
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation	Groh, Susanne	22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
	14.06.23	KI im Einsatz an der Schule		07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden
Brandl, Elke	11.10.22	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche		10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden		10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
Brehm, Marion	21.09. u.	Schulerlebnispädagogik in der Beruflichen Schule	Groß, Ariane	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden
	13.10.22	Schule		10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
	19.10.22	Regionale und biologische Lebensmittel wirtschaftlich einsetzen	Hartung, Georg	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden
	22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow		10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden	Haun, Jochen	20.09.22	Neuregelung IT-Infrastruktur
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation		28.09.22	Dienstbesprechung ASV I + II
	27.03.23	Leicht sprechen, leicht beraten		29.09.22	Fortbildung ASV I + II
	10.05.23	Bildbearbeitung mit Gimp, Teil 1		28.10.22	Vorbereitungstreffen zum Erasmus+ Projekt
	16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf		22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
	24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis		30.11.-02.12.22	Unterstützungsangebote für ASV-Anwender Förderung der Internationalisierung Beruflicher Schulen
	14.06.23	KI im Einsatz an der Schule		25.-27.01.23	Unterstützungsangebote für ASV-Anwender (Redaktion)
Dietrich, Manfred	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden		24.-26.04.23	Schule leiten, Fortbildung für zukünftige Führungskräfte an Beruflichen Schulen
Fischer, Antje	24.-28.10.22	Weiterbildung zur Beratungslehrkraft		27.04.23	ASV-Zeugnis: Neuerungen an Beruflichen Schulen
	09.11.22	Dienstbesprechung Beratungslehrer:innen		11.05.23	Möglichkeiten der digitalen Leistungsstand-erhebung
	23.-25.01.23	Weiterbildung zur Beratungslehrkraft			
	22.03.23	1. Regionaler Präsenztage VBA 2 - VBA-Kurs			
	17.-21.04.23	Weiterbildung zur Beratungslehrkraft			
	17.05.23	2. Regionaler Präsenztage VBA 2 - VBA-Kurs			
Dr. Fünffinger, Matthias	05.-07.12.22	Führungskräfte-Vorqualifikation	Hauser, Renate	19.-21.09.22	Umsetzung neuer Lehrplan im Ausbildungs-beruf Hotelfachfrau/-mann
	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden		22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation			



	05.12.22	Binnendifferenzierung mit digitalen Medien		22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden
	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden	Müller, Sebastian	12.10.22	Arbeits- und Tarifrecht kompakt
Heine, Bianca	22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow		22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation		20.06.23	Kickoff zur II. Pilotphase - ByCS-Drive, -Office und -Messenger
	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden			
Karey, Steffen	10.05.23	Bildbearbeitung mit Gimp, Teil 1	Pathe, Veronika	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
Klüber, Julia	22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow		22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden
	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden	Peeters, Gudrun	22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
	24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis		07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden
Köhler, Christine	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation		24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis
	16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf	Procacci, Luisa	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden
			Regnat, Monika	31.08.22	Planspiel-Werkstatt
	24.-26.05.23	Hilfestellung für die Durchführung und Abrechnung von Projekten in Erasmus+		11.09.22	EduBreakouts
	20.06.23	Kickoff zur II. Pilotphase - ByCS-Drive, -Office und -Messenger		19.09.22	KI in der Berufsausbildung
				29.09.22	Mebis Tage 2022
	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden		12.10.22	Konzeption von Selbstlernkursen für die 1:1 Ausstattung
Kolb, Franziska	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden		02.11.22	Adventskalender goes digital
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation		15.11.22	Projektarbeit (digital)
	11.05.23	Möglichkeiten der digitalen Leistungsstand-erhebung		16.11.22	ASV-Berichte im Sekretariat anpassen
	16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf		22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
				07.12.22	Online-Reihe: Thema Kindeswohlgefährdung
	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden		04.01.23	ChatGPT-Verändert KI den Unterricht so wie wir ihn kennen?
Krug, Simone	16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf		05.01.23	EduBreakouts
				05.01.23	Browser - so einfach ist das nicht!?
	24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis		11.01.23	Online-Reihe: Thema „Wie gestalte ich effektiven Unterricht?“
Kunz, Theresia	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden			
	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden		16.01.23	Online-Reihe: Thema „Generation Z - Herausforderung und Potentiale“
Longo, Sabine	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden			
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation		30.01.23	H5P konkret: Virtual Tour
Machacsek, Christine	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden		07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation		27.02.23	Gestaltung eines Jahresberichtes, Fortgeschrittene
	24.05.23	Sozialpädagogischer Arbeitskreis (Leitung)		11.07.23	Untis Benutzertreffen
Mitschke, Manuel	22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow			+ 41 weitere Fortbildungen



Reis, Tilo	22.09.22	Erasmus+, Rahmeninformationen für eine erfolgreiche Akkreditierung		16.12.22	Einführung in Visavid - Teil 1
	21.-23.11.22	Vernetzungstreffen Erasmus+		20.12.22	Sketchen 2.0
	07.-08.12.22	Erfahrungsaustausch und QmbS-Nachhaltigkeit		07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden
	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden		10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation		11.05.23	Möglichkeiten der digitalen Leistungsstand-erhebung
	23.-23.03.23	Führungskräfte-Vorqualifikation: Visualisierung in der Moderation		16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf
	24.-26.04.23	Schule leiten, Fortbildung für zukünftige Führungskräfte an Beruflichen Schulen	Schlüter, Sigrun	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden
	16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf		10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
	17.-24.05.23	Förderung der Internationalisierung Beruflicher Schulen	Schmidt-Wegener, Sarah	10.05.23	Bildbearbeitung mit Gimp, Teil 1
	16.06.23	Förderung der Internationalisierung Beruflicher Schulen	Schmittner, Lea	03.04.23	Technisches Grundverständnis für die digitale Welt
	20.06.23	Kickoff zur II. Pilotphase - ByCS-Drive, -Office und -Messenger		22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden	Schneiderbanger, Patrick	22.06.23	Drogenmissbrauch bei Auszubildenden
	28.-30.06.23	Hilfestellung für die Durchführung und Abrechnung von Erasmus+ Projekten	Szillinsky-Flieger, Annette	06.10.22	Neuer Lehrplan BFS Sozialpflege
	Rüth-Hofmann, Christina	05.10.22	Berufsbildung Hauswirtschaft - Umsetzung bei der Abschlussprüfung	Theis, Ingrid	03.-05.05.23
07.02.23		Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden	Trageser, Tobias	04.10.22	Lehrergesundheit: „Das stresst mich“
10.-11.03.23		Körperausdruck und Kommunikation		12.-13.05.23	UGB-Fachtagung: Ernährung aktuell
Scherer, Alisa	21.09.22	TaskCards		16.11.22	ASV-Berichte im Sekretariat anpassen
	22.09.22	Digitale Kinderrechte und Kinderrechtebildung		26.-27.09.22	2. Dienstbesprechung Mentoren:innen
	27.09.22	Videoerstellung		29.-30.09.22	Grundschulung Teil II Personalrats-mitglieder
	04.10.22	Work-Life-Balance		14.11.22	3. Dienstbesprechung Mentoren:innen
	11.10.22	Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche		06.-13.12.22	Erste Hilfe bei Kindernotfällen
	18.10.22	Sketchen 1.0	Trott, Dieter	07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden
	22.10.22	Fränkischer Schulentwicklungstag 2022	Werner, Evelyn	10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
	22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow (Leitung)		16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf
	24.11.22	Mebis-Advanced		23.-24.11.22	Krieg in Europa! Hintergründe
	25.11.22	Mebis-Basics	Zillmer, Ulrike	12.10.22	Neuer Lehrplan „Politik und Gesellschaft“
				09.05.23	Neuer Lehrplan „Politik und Gesellschaft“



05.10.22	Verordnung Berufsausbildung zum/r Hauswirtschafter:in
22.11.22	Erklärvideos mit simpleshow
07.02.23	Sonderpädagogische Unterrichtsmethoden
10.-11.03.23	Körperausdruck und Kommunikation
10.05.23	Bildbearbeitung mit Gimp, Teil 1
11.05.23	Möglichkeiten der digitalen Leistungsstand- erhebung
16.05.23	Aufmachen! Psychisch fit in Berufsschule und Beruf
22.06.23	Die BFS für Ernährung und Versorgung öffnet ihre Türen zum fachlichen Austausch

[www.buchhandlung-diekmann.de](http://www.buchhandlung-diekmann.de)

# Zuhause schmeckt's am besten ...

**Buchhandlung Diekmann**  
Steingasse 2 • Aschaffenburg  
Telefon 06021/30410

**Fachbuch im Fachwerk**  
Roßmarkt 42 • Aschaffenburg  
Telefon 06021/3423-0



Große Auswahl!  
Persönliche Beratung!  
Online bestellen!

## Jugendsozialarbeit am BSZ Aschaffenburg

... wieder zurück ...



Nach einer familiären Auszeit von 1,5 Jahren bin ich im Oktober 2022 mit sehr viel Freude und Lust auf meine Arbeit zurückgekehrt. Zuerst hieß es allerdings, mich von meinem alten Büro zu verabschieden, in dem ich über 10 Jahre gearbeitet hatte. Eine kleine Ära ging somit zu Ende. Und so galt es ein neues Übergangsbüro zu beziehen und den Standort zu wechseln, für dieses und das nächste Schuljahr.

Standpunkte und -orte wechseln können: Für das Finden von Lösungen eine wichtige Eigenschaft und diese braucht's von allen Beteiligten. Manchmal geht es leichter und manchmal schwerer und es ähnelt dann einer kleinen Reise, auf die man sich begibt. Meine Arbeit bleibt daher nicht nur räumlich, sondern auch inhaltlich immer spannend und mir begegnen viele neue Standpunkte und -orte.

Dieses Schuljahr galt es eine neue Reise anzutreten: als ich 2009 hier angefangen hatte, galt mein Fokus ausschließlich den Jugendlichen ohne Ausbildung (JoA). Damals noch in Vollzeit und an allen drei Berufsschulen tätig, gab es noch die sog. JoA-Klassen (Tages- und Blockklassen) und das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ). Erst viel später, als ich mit einer halben Stelle komplett ans BSZAB wechselte, kamen die Auszubildenden dazu. Die JoAs blieben aber weiterhin in meinem Fokus, darüberhinaus auch die Jugendlichen aus dem schulischen BVJ.

Das Schuljahr 2022/2023 ist nun das erste, in dem ich ausschließlich mit Jugendlichen mit (dualer oder schulischer) Ausbildung arbeite. Keine JoAs mehr und kein schulisches BVJ. Für mich ist das eine kleine „Zeitenwende“. Die Themen, Biographien und Lebensumstände sind tatsächlich nun andere. Das heißt aber nicht, dass Jugendliche mit Ausbildung keine Probleme haben. Es sind andere Herausforderungen, die es in der Ausbildung zu meistern gilt. Hierbei bin ich daher unglaublich dankbar (wieder) auf viele Netzwerkpartner zurückgreifen zu können und weiterhin gut mit den Lehrkräften hier am BSZAB zusammenzuarbeiten. Mal schauen, wohin mich die Reise nächstes Jahr führt. Es bleibt spannend!

Das Schuljahr 2022/2023 ist nun das erste, in dem ich ausschließlich mit Jugendlichen mit (dualer oder schulischer) Ausbildung arbeite. Keine JoAs mehr und kein schulisches BVJ. Für mich ist das eine kleine „Zeitenwende“. Die Themen, Biographien und Lebensumstände sind tatsächlich nun andere. Das heißt aber nicht, dass Jugendliche mit Ausbildung keine Probleme haben. Es sind andere Herausforderungen, die es in der Ausbildung zu meistern gilt. Hierbei bin ich daher unglaublich dankbar (wieder) auf viele Netzwerkpartner zurückgreifen zu können und weiterhin gut mit den Lehrkräften hier am BSZAB zusammenzuarbeiten. Mal schauen, wohin mich die Reise nächstes Jahr führt. Es bleibt spannend!

*Herzliche Grüße, Ihre Jugendsozialarbeiterin am BSZAB  
Clarissa Pernigotto*



## QmbS-Bericht 2022/2023

### ReStart QmbS!



Die Schulentwicklung am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Aschaffenburg ist im letzten Jahr mit gehörigem Tempo vorangekommen. Es gibt zahlreiche Handlungsfelder, in denen unsere Schule große Fortschritte gemacht hat. Zeitgleich wurden viele Stärken unserer Schule erhalten und zum Teil weiter ausgebaut.

Als „Zentrale der Schulentwicklung“ hat sich dabei unsere Zusammenarbeit im QmbS-Team bewährt. Ob unter unserem ausgeschiedenen Schulleiter, OStD Dieter Trott, oder mit unserem neuen Schulleiter, Dr. Matthias Fünffinger, der Schulentwicklung wurde und wird an unserer Schule eine große Bedeutung beigemessen.

Dieter Trott hat während seiner Laufbahn an unserer Schule die innere Schulentwicklung geprägt und unsere Schulgemeinschaft in kleinen, gut geplanten und transparenten Schritten zu einer „Vorzeigeschule“ in Sachen Qualitätsmanagement entwickelt. Dafür sind wir ihm zu großem Dank verpflichtet. Mit seiner kollegialen Art, die er sich auch als Vorgesetzter bewahrt hatte, schaffte er es immer wieder, das Kollegium für neue Ideen und Ansätze zu begeistern. Die hohe Beteiligung quer durch das Kollegium bei unseren Schulentwicklungsaktivitäten, Arbeitskreisen, Konferenzen, Klausurwochenenden und Qualitätszirkeln war zu einem großen Teil sein Verdienst!

Wir haben Dieter Trott im Januar nach seiner letzten QmbS-Teamsitzung standesgemäß in den Ruhestand verabschiedet. Er hat tiefe Spuren hinterlassen und seinem Nachfolger eine Schule übergeben, die in Sachen Schulentwicklung sehr gut aufgestellt ist.

Nach einer solch prägenden Figur der Schulentwicklung war sein Nachfolger natürlich gefordert. Jedoch zeigte sich, dass die schon begonnene Zusammenarbeit mit Dr. Matthias Fünffinger den Übergang sehr erleichterte und es keinerlei „Umbruch“ gab. Der neue Schulleiter zeigte zügig auf, wie er sich die Zusammenarbeit vorstellt. Dabei knüpfte er in vielen Punkten an die schon vorhandenen Strukturen an. Allerdings mussten wir einige Dokumente aktualisieren und anpassen. Das QmbS-Team entschloss sich dann nach einigen Diskussionen in Zusammenarbeit mit den externen Beraterinnen, Frau Hock und Frau Fleischmann, sogar noch ein paar Schritte weiterzugehen und die QmbS-Arbeit komplett auf neue Beine zu stellen.

Das Schlagwort war „ReStart QmbS!“

Unter diesem Begriff fassten wir die Aktualisierung und großzügige Vereinfachung des Schulspezifischen Qualitätsverständnisses (SQV) und unseres Schulentwicklungsprogramms (SEP) zusammen. Ziel des ReStarts soll es sein, die Schulentwicklungsarbeit auf überschaubare Themen und Maßnahmen zu konzentrieren und dabei wieder die innere Schulentwicklung („Wo drückt der Schuh?“) in den Vordergrund zu stellen.

Im neuen Schuljahr haben wir dabei folgende Themen im Fokus: Medienführerschein in allen Klassen, VR-Brillen, Tablet-Klassen, Außendarstellung, INSEL-Räume zum selbstständigen Lernen, Schulverpflegung im „GenussReich“ und Berufssprache Deutsch. Hinzu sollen im Laufe des Jahres noch 1-2 weitere Themen kommen, die das Kollegium gemeinschaftlich als wichtig erachtet. Zugleich erhoffen wir uns, dass einige der laufenden Maßnahmen zeitnah abgeschlossen werden können und dadurch Ressourcen für neue Maßnahmen frei werden. Dankenswerterweise haben wir zur Prozesssteuerung in den bestehenden Arbeitskreisen wichtige Helferinnen von außerhalb des QmbS-Teams hinzugewonnen. Somit sind wir breiter aufgestellt und können wieder mit mehr „Womenpower“ die Aufgaben angehen.

Alles in Allem tut sich gerade wieder einiges. Das Kollegium und das QmbS-Team zeigen durch ihr Engagement, wie fest die Ideen des Qualitätsmanagements inzwischen an unserer Schule verankert sind. Trotz personeller Veränderungen bleibt die Qualitätsarbeit auf einem sehr hohen Niveau. Das ist ein großer Erfolg der kontinuierlichen Arbeit der letzten Jahrzehnte.

Ich danke allen Beteiligten. Bei allen, die aus dem QmbS-Team ausscheiden, bedanke ich mich für ihr großes Engagement und ihr Wirken. Zeitgleich freue ich mich auch auf das NEUE, das vor uns liegt. QmbS gibt uns ein Werkzeug an die Hand, mit dem wir Veränderungen an unserer Schule und in der Schulumgebung erfolgreich zum Wohle aller Beteiligten und besonders zum Wohle der Schüler:innen gestalten können.

*J. Haun, StD, QmbS-Teamleiter*



# Berufsbildungs- Messe

## Unsere 3 Berufsfachschulen vertreten Aschaffenburg auf der Berufsbildungsmesse 2022 in Nürnberg

Die Berufsbildungsmesse ist die größte Fachmesse rund um das Thema Aus- und Weiterbildung. Sie findet alle 3 Jahre statt. Vom 12. bis 15. Dez. 2022 informierten 258 Aussteller über die unterschiedlichsten Berufe von „Akademie für neue Medien“ über „BFS für Ernährung und Versorgung“, „BFS für Kinderpflege“ und „BFS für Sozialpflege“ bis „Zoll“. Das Angebot richtete sich an Schüler:innen der allgemeinbildenden Schulen, aber auch an deren Eltern und Lehrkräfte.

Wir waren mit 6 Lehrer:innen und 6 Schüler:innen der 3 Berufsfachschulen auf der Messe vertreten. Die Besucher:innen konnten sich intensiv mit den unterschiedlichen Berufsbildern auseinandersetzen. Sie erfuhren neben dem Berufsbild die Zugangsvoraussetzungen, aber auch die Zukunftsperspektiven.

Zusätzlich konnten die Interessenten am Stand verschiedene Unterrichtsinhalte erproben. So hatte das Team der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Kinderpunsch vorbereitet. Die Besucher sollten den Unterschied zwischen selbst zubereitetem und gekauftem Kinderpunsch erschmecken, was den meisten auch gelang. Daneben gab es noch Quizfragen und Puzzles.

Am Stand der Berufsfachschule für Kinderpflege durften die Besucher:innen lebensechte Säuglingspuppen auf den Arm nehmen und wickeln. Die meisten waren überrascht, wie schwer kleine Kinder sind. Außerdem konnte zum Thema Dichte von Wasser mit rohen Eiern experimentiert werden.



Die Berufsfachschule für Sozialpflege lockte mit einer virtuellen Brille, die Einblicke in das Herz gibt. Mithilfe von weiteren Spezialbrillen und einem Age-Simulator konnten die Interessenten erleben, wie Menschen mit Beeinträchtigungen leben.

Stimmen zur Messe:

Auch wir Ausstellende führten viele Gespräche mit anderen Messeteilnehmer:innen und stellten fest, dass wir mit unseren Sorgen und Nöten nicht alleine sind.



**Frau Klüber** resümiert:

„4 Tage mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen gehen zu Ende. Die Berufsbildungsmesse in Nürnberg war für alle eine Herausforderung. Kleine Informationsstände oder Veranstaltungen im BIZ waren wir gewohnt und wir Lehrkräfte erledigen diese Aufgaben routiniert. Doch noch hatte niemand einen Messestand in dieser Größe und mit diesem Aufwand betrieben - bis jetzt. Durch die Messe hatten wir die Möglichkeit, die Berufsfachschulen unserer Schule zu präsentieren, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und auf diese wichtigen Berufe aufmerksam zu machen. Dank des Engagements und aufgrund der Mitarbeit unserer Schüler:innen wurde die Messe zu einem sehr gelungenen Ereignis, das mir noch lange in Erinnerung bleiben wird.“

Auch **Frau Scherers** Fazit fällt positiv aus. „Durch die Messe konnten auch wir Lehrkräfte neue spannende Erfahrungen sammeln. Neben der Repräsentation unserer Berufsfachschulen gewannen wir Einblicke in zahlreiche andere Berufe und konnten uns auch mit diesen vernetzen. Dabei hatten wir es uns nicht nehmen lassen, an der ein oder anderen Aktion mitzumachen. Der Spaß kam während unserer Zeit in Nürnberg nicht zu kurz. Besonders gefallen hat mir, die Schüler:innen von einer neuen Seite kennenzulernen und zu erfahren, dass auch sie viel Spaß auf der Messe hatten und neue Eindrücke dazugewonnen haben.“

Schülerin **Kerstin** (Schülerin der BFS Sozialpflege) äußerte sich folgendermaßen: „Es war ein tolles Erlebnis und eine einmalige Erfahrung, unsere Schule auf der Messe zu repräsentieren. Ich finde, es hat super geklappt und wir haben das ganz gut hingekommen, trotz fehlender Vorerfahrungen bzw. obwohl man nicht wusste, wie die Messe wird und was auf einen wirklich zukommt. Es hat sehr viel Spaß gemacht und die Messe an sich war auch sehr beeindruckend. Es ist toll, ein Teil der Berufsbildungsmesse gewesen zu sein und ich bin dankbar, diese Chance bekommen zu haben. Im Großen und Ganzen finde ich auch, dass es sehr erfolgreich für unsere Schule war/lief.“



Diesem Statement schloss sich **Emely** (Schülerin der BFS für Kinderpflege) an: „Es war eine tolle Erfahrung, sein bereits erlerntes Wissen und seine Erfahrungen weiterzugeben. Außerdem haben wir uns gegenseitig sehr gut ergänzt und konnten voneinander über unsere Berufe lernen. Auch war es toll, einen Einblick in die vielen verschiedenen Berufe, die vertreten waren, zu gewinnen.“

Ähnliche Worte fand **Jenny** (Schülerin BFS für Kinderpflege): „Es war für mich eine superschöne Erfahrung, dabei sein zu dürfen. Ich bekam sehr viele Eindrücke von anderen Berufen und wir konnten unser Wissen an andere weitergeben. Für unsere Schule war die Berufsmesse erfolgreich, finde ich. Im Großen und Ganzen war die Messe die Erfahrung wert.“

*M. Regnat, FOLin*



# Weihnachts-

# T R U C K E R

Weihnachten steht vor der Tür - und damit verbunden die Johanniter-Weihnachtstrucker-Aktion des BSZ Aschaffenburg.

Wieder hieß es „Auf ein Neues - wir wollen helfen!“

Mit Engagement und Tatendrang schafften wir es dieses Jahr 17 Päckchen zu packen und zu gestalten. Viele Klassen der Berufsschule für Ernährung, aber auch der Berufsfachschulen für Kinderpflege und für Ernährung und Versorgung beteiligten sich an der nun schon zum 5. Mal in Folge durchgeführten Spendenaktion.

Am 15.12.2022 wurden die Pakete an den Johanniter-Verein übergeben. In den kommenden Tagen treten sie ihre Reise in die Zielregionen an: Notleidende Menschen in den am meisten von Armut betroffenen Ländern Europas, aber auch mittellose Familien und Einzelpersonen in Deutschland erhalten die vielfältig gepackten Pakete.

Neben Grundnahrungsmitteln, kleinen Süßigkeiten und Hygieneartikeln ist immer auch eine Kleinigkeit, wie beispielsweise ein Malbuch mit Stiften o. ä. enthalten, die den Empfängern eine kleine Freude bereiten soll.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die gesammelt, gespendet, geklebt, eingekauft und organisiert haben. Ohne euer und Ihr Engagement wäre eine solche Spendenaktion nicht möglich. Dies ist ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe, welches gerade zur Weihnachtszeit so wertvoll ist.

*F. Kolb, StRin*





# 2. DKMS -

# Registrierungsaktion

## „Es hat gematched!“

Diese Nachricht bedeutet für viele Menschen die Chance auf Leben - durch eine Stammzellenspende.

Möglich macht das u. a. die DKMS. Seit 1991 versucht die internationale gemeinnützige Organisation Menschen, die an Blutkrebs erkrankt sind, durch eine Stammzellenspende eine Chance auf Genesung zu ermöglichen. Über 11,5 Millionen potenzielle Spender:innen sind mittlerweile bei der DKMS registriert - knapp 100 kamen dieses Jahr durch die Registrierungsaktion unseres Schulzentrums hinzu.

Über einen Zeitraum von drei Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen sowie des Kompetenzzentrums für Ernährung die Möglichkeit, sich für die DKMS registrieren zu lassen. Nachdem die Klassen allgemein über die Erkrankung Blutkrebs und anschließend über das Registrierungsverfahren sowie den Ablauf einer Stammzellenspende informiert waren, war bei vielen Schüler:innen der Wunsch geweckt, zu helfen. Auch drei Lehrkräfte unseres Schulzentrums ergriffen die Chance und registrierten sich.

Gemeinsam hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Bekämpfung von Blutkrebs

leisten zu können. Vielleicht ja schon bald wieder mit einer Stammzellenspende, die aus unseren Registrierungen hervorgeht. So wie 2019 - als einer unserer Schüler nur kurz nach seiner Registrierung durch seine Spende einem Menschen die Chance auf Weiterleben ermöglicht hat.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei allen, die uns bei der Durchführung der Registrierungsaktion unterstützt haben - und natürlich bei all denjenigen, die durch



ihre aktive Teilnahme die Chance auf das passende „Match“ für Betroffene erhöhen. Danke!

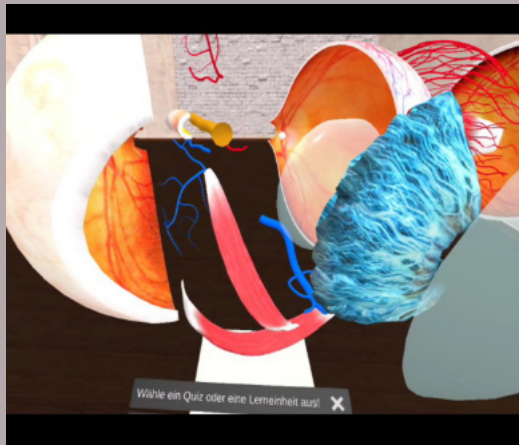
A. Scherer, StRin &  
F. Kolb, StRin



# BSZAB und Virtual Realty?



# Geht das gut?



Motivieren, pflegen, versorgen, beschäftigen, fördern, aktivieren, begeistern ...

All das sollten unsere Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschulen können.

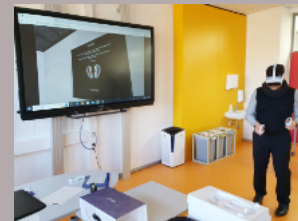
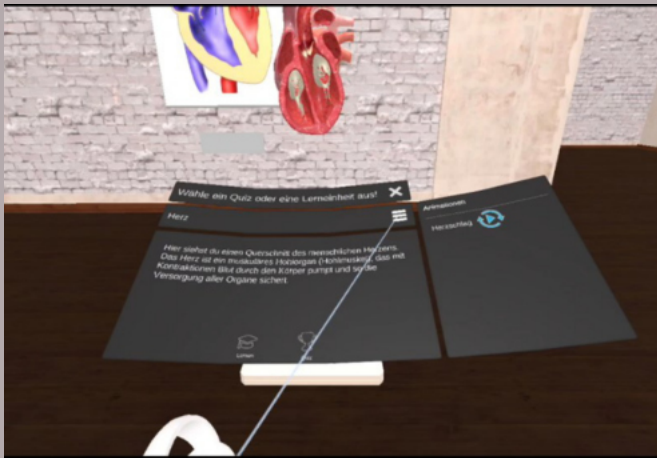
Aber was bitte haben damit VR-Brillen zu tun?

Wir haben uns auf den Weg gemacht, das herauszufinden und auszuprobieren:

Natürlich fehlte den meisten von uns Lehrerinnen und Lehrern erst einmal jegliche Kompetenz im Umgang mit VR-Brillen. Da waren uns manche Schüler:innen meilenweit voraus und wir haben ganz schön gestaunt, wie die Schülerinnen und Schüler technische Probleme lösen konnten. Aber auch das soll Schule ja ermöglichen.

Unser Plan war es, technische Möglichkeiten im Unterricht zu nutzen, wenn dies zu einem besseren Lernerfolg führt. VR-Brillen sollen nicht lediglich als abwechslungsreiches spielerisches Medium genutzt werden, sondern die Ausbildungsqualität verbessern.

Um dies zu erreichen haben wir die Zusammenarbeit mit einer Softwarefirma gestartet, die uns virtuelle Situationen erstellt, mit denen Lernsituationen und in Zukunft auch möglichst Lernkontrollen gestaltet werden können. Derzeit arbeiten wir mit anatomischen Darstellungen z. B.



von Herz und Auge, die ein besseres Verständnis des Aufbaus ermöglichen sollen.

Zurzeit wird eine Notfallsituation für die Einübung von Erste-Hilfe-Maßnahmen getestet.

Speziell für die Pflege erproben wir die Nutzung eines eigens erstellten Pflegezimmers, in dem Pflegekräfte bestimmte Aufgaben zu erfüllen haben. Im Pflegezimmer können aber nicht nur die Pflegekräfte ihre Tätigkeiten virtuell ausführen, sondern vor allem können unsere Schülerinnen und Schüler sich in die Situation der pflegebedürftigen Personen hineinversetzen. Dazu nutzen wir natürlich auch analoges Lernmaterial. Mit unserem Age-Simulator erfahren wir, wie schwierig Bewegungen bei bestimmten Einschränkungen sind. Hierfür verwenden wir Manschetten, welche die Beweglichkeit einschränken, Gewichtsmanschetten sowie optische und akustische Simulationshilfen. So können unsere Schülerinnen und Schüler z. B. die Probleme eines Klienten mit einer Halbseitenlähmung nachempfinden.

Aktueller Stand: Wir nutzen sechs VR-Brillen, die lokal mit je einem Tablet verbunden werden. Die jeweilige VR-Welt lässt sich dann auch auf unsere „Tafeln“ (Activ-Panels) übertragen.

Auch wenn wir bei jeder Nutzung wieder vor neue Herausforderungen gestellt werden: Ein Team von sechs Lehrerinnen und Lehrern testet, probiert und bespricht regelmäßig, wie wir vorankommen können. Wir befinden uns auf einem guten Weg, die digitalen Möglichkeiten auch für unsere Berufe gewinnbringend zu nutzen.

*P. Schneiderbanger, StD*



# Fortbildung am Klingerhof



## Schulinterne Lehrerfortbildung: Körperausdruck und Kommunikation

„Bin ich Einatmer oder Ausatmer?“, „Was hat mein inneres Team damit zu tun?“ und „Warum ist es wichtig, die fünf Grundgebärden bewusst wahr- und einzunehmen?“

Dies waren die zentralen Fragen, welche bei der schulinternen Lehrerfortbildung „Körperausdruck und Kommunikation“ beantwortet wurden.

Die SchILf fand vom 10. - 11.03.2023 im Hotel Klingerhof statt und wurde von Gisela Schmitz geleitet. Frau Schmitz ist Theaterregisseurin und Schauspielpädagogin, die darüber hinaus 2009 eine Coaching-Agentur gegründet hat.

In kurzen Theorieblöcken und vielen praktischen Übungen vermittelte sie den Teilnehmer:innen auf kurzweilige Art und Weise, wie diese ihre Kommunikation durch bewussten Körperausdruck professionalisieren können.

Ein Teilziel von mehrtägigen schulinternen Lehrerfortbildungen (mit Übernachtung) besteht immer auch in der Förderung des Schulklimas. Informelle Gespräche der Teilnehmer:innen beim gemeinsamen Abendprogramm oder beim Frühstück ermöglichen das intensivere Kennenlernen.

Dem abschließenden Feedback konnte man entnehmen, dass auch dieses Teilziel voll und ganz erreicht wurde.

T. Reis, StD



# Erste Schritte im LEHRBERUF

Mein Name ist Lars Kirchhoff. Ich studiere Lehramt für berufliche Schulen mit den Fächern „Sozialpädagogik“ und „Politik und Gesellschaft“ an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Da ich meine bisherige schulische und auch berufliche Laufbahn als Erzieher in Aschaffenburg verbracht habe, war es für mich ein besonderes Anliegen, auch meine ersten Erfahrungen als angehender Lehrer in meiner Heimat zu erwerben.

Im März 2023 durfte ich im Rahmen eines Praktikums den Schul- und insbesondere den Lehreralltag an den Berufsfachschulen für Kinderpflege und für Sozialpflege erleben. Einer meiner ersten Eindrücke war: „Hier wird Ausbildung gelebt.“ Denn nicht nur der Einsatz der Lehrer:innen für die Schüler:innen fiel mir positiv auf, sondern auch das Engagement des Kollegiums für die Lehrerausbildung. Meine Mentorinnen und Mentoren haben sich immer Zeit für mich genommen, um meine Fragen zu beantworten, mir Feedback zu geben und mich bei meinen Herausforderungen zu unterstützen. Sie haben mich in ihren Unterricht einbezogen und mir die Möglichkeit gegeben, eigene Unterrichtseinheiten zu planen und durchzuführen. Dadurch erhielt ich erstmals die Möglichkeit, in die Rolle des Lehrers zu schlüpfen und den Unterricht mit anderen Augen zu betrachten.

So konnte ich im Fach „Pädagogik und Psychologie“ eine Stunde zum Thema „Erziehungsstile“ vorbereiten und halten. Hierbei wurde mir deutlich, wie zeitintensiv das Vorbereiten einer Unterrichtseinheit ist. Denn trotz der Unterstützung von Frau Scherer benötigte ich sieben Stunden allein zur Recherche und Erstellung eines Arbeitsblattes.

Während meines zweiten Unterrichtsversuches, den ich im „Fach Politik und Gesellschaft“ zum Thema „Soziale Gerechtigkeit“ durchführte, konnte ich feststellen, wie wichtig es ist, spontan auf die Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

In beiden Fällen bin ich mir bewusst, dass ich mich durch Übung und Routine weiter entwickeln und verbessern kann und dass noch ein Weg zu gehen ist, bis ich selbst so souverän wie meine Praktikumslehrkräfte auftreten kann. Jedoch gehe ich aus diesem Praktikum in meiner Meinung bestärkt hervor, dass dieser Weg der richtige für mich ist.

## Lars Kirchhoff berichtet



Bei den Schüler:innen möchte ich mich für ihre gute Mitarbeit während meiner ersten Unterrichtsversuche und ihre Hilfsbereitschaft bedanken.

Schließlich bekam ich die Möglichkeit, einen Beitrag zum diesjährigen Kinderprojekt zu leisten. Hierbei konnte ich eine Schülergruppe bei der Vorbereitung einer Rückengeschichte begleiten und beobachten, wie die Schüler:innen im Laufe des Projektes neue Kompetenzen entwickelten.

Ein weiteres Highlight meiner Erfahrung als Lehrerpraktikant an dieser Schule war die Willkommenskultur, die ich hier erlebt habe. Von meinem ersten Tag an wurde ich von den Lehrer:innen, dem Schulleitungsteam und den Schüler:innen mit offenen Armen empfangen. Ich fühlte mich sofort als Teil des Teams und der Schulgemeinschaft.

Hinzufügen möchte ich noch, dass ich mich wirklich glücklich schätzen konnte, an einer Schule zu sein, an der es für die Lehrkräfte selbstverständlich ist, sich um Praktikanten und neue Lehrer zu kümmern, auch wenn dies zusätzliche Arbeit bedeutet. Ich bin mir bewusst, dass die Betreuung von Praktikanten und neuen Lehrkräften eine zusätzliche Belastung für die Lehrerinnen und Lehrer darstellt. Trotzdem haben sie mir nie das Gefühl gegeben, dass ich eine zusätzliche Belastung sein könnte.

Sicherlich werde ich als zukünftiger Lehrer von meinen hier gewonnenen Erfahrungen hier profitieren.

Ich hoffe, dass mich meine Laufbahn als Lehrer irgendwann noch einmal an diese Schule führen wird und bedanke mich für die wertvolle Zeit, die ich hier verbringen durfte.

*Lars Kirchhoff*



# Praktikant auf 4



Seit unser Schulhund Herr Elf uns verlassen hat, ist eine Lücke in der Abteilung Ernährung und der dort geleisteten pädagogischen Arbeit entstanden. Der Wunschgedanke wieder tiergestützt arbeiten zu können kam auf.

Im Oktober 2021 zog im zarten Alter von 9 Wochen Randowtaler Chronicles of Roses Roonwit bei Renate Hauser ein. Schon bald zeigte sich, dass der junge Rüde Menschen sehr zugetan ist und ein sehr ausgewogenes Wesen aufweist. Seine Grunderziehung zuerst im Welpenkurs und dann im Junghundekurs fand konsequent und auch erfolgreich statt. Immer mehr kristallisierte sich heraus, dass sich Roonwit für eine Ausbildung für die Arbeit mit Menschen eignet. Im November 2022 traten dann Junghund und Frauchen zum Eignungstest für die Ausbildung zum Besuchs- und Therapiebegleithund an. Roonwit meisterte mit der Unterstützung seiner Halterin diesen Eignungstest mit Bravour und erhielt damit die Zulassung für diese Ausbildung. Zusätzlich zu diesem Eignungs- und Wesenstest wurde Roonwit tierärztlich durchgecheckt und seine Tierärztin gab ihr Einverständnis für die angestrebte Ausbildung. Um den praktischen Teil der Ausbildung angehen zu können, benötigt Roonwit einen Praktikumsplatz.



So kam es, dass das staatliche berufliche Schulzentrum Aschaffenburg einen Praktikanten auf 4 Pfoten bekam. Der zugehörige Praktikumsvertrag wurde unterschrieben und seine Tätigkeit am staatlichen beruflichen Schulzentrum Aschaffenburg begann offiziell.

In einem ersten Schritt wurden die Lernenden über den Einsatz des Schulhundes informiert. Allergien, Ängste und Verhaltensregeln wurden thematisiert und ein gezieltes Vorgehen vereinbart. Anschließend lernten die betroffenen Klassen und Roonwit sich gegenseitig kennen. Roonwit begleitet nun unregelmäßig den Unterricht von Renate Hauser. Er arbeitet maximal einen Tag pro Woche. Schließlich ist diese Arbeit auch für ihn sehr anstrengend.

Parallel zu seinen Praxiseinsätzen absolvieren Roonwit und Renate Hauser eine umfangreiche, fundierte theoretische und praktische Ausbildung durch eine zertifizierte Trainerin der Hundeschule am Schwanheimer Wald. Sein Gesundheitszustand wird regelmäßig tierärztlich überprüft. Regelmäßige, dokumentierte Hygienemaßnahmen garantieren Parasitenfreiheit zum Schutz von Hund, Halterin, Lernenden und Mitarbeitenden.

Mit ihrer Arbeit am Hundeführerschein beweisen Roonwit und Frau Hauser, dass sie ein eingespieltes Team sind und dass sie die verschiedensten Herausforderungen des Alltags unproblematisch miteinander meistern.

Dank all dieser Arbeit können die Lernenden am staatlichen beruflichen Schulzentrum Aschaffenburg nun wieder von den Vorteilen der tiergestützten Intervention profitieren.

*R. Hauser, StDin*



Berufsfachschule für

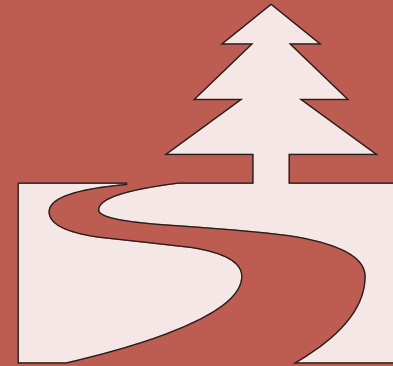


KINDERPFLEGE





# Wandertag: Teamtag in Hobbach



Im September starteten 128 neue Schüler:innen ihre Ausbildung zum Kinderpfleger bzw. zur Kinderpflegerin. Der Wechsel von den Mittel- und Realschulen in eine berufsbildende Schule mit den neuen Herausforderungen gelingt besser, wenn sich die Schüler:innen an der Schule und in ihrer Klasse angenommen und unterstützt fühlen. So sollte der Wandertag der Klasse FK10B als Teamtag in Hobbach die Klassengemeinschaft und das Wir-Gefühl stärken.

Bei sonnigem Herbstwetter bereiteten die erlebnispädagogischen Aufgaben mit viel Bewegung, gemeinsamen Absprachen und gegenseitiger Hilfestellung auf dem Außengelände des Schullandheimes Hobbach allen viel Freude. Dabei waren alle Teilnehmer:innen gleichermaßen gefordert, um das Ziel, einen gut gesicher-



ten Tresor zu öffnen, zu erreichen. Dazu mussten die Schüler:innen gemeinsame Ziele entwickeln, miteinander kommunizieren und kooperieren sowie vor allem sich in die Gruppe integrieren. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam sind wir ein starkes Team“ konnte dann die anfangs schier unlösbar erscheinende Aufgabe, den Tresor zu erreichen, von unserer mutigen Denise gelöst werden - mit einem Seil von ihren umsichtigen Mitschüler:innen gesichert. Im Tresor befanden sich wichtige Erkenntnisse für alle und ein Armbändchen als Erkennungszeichen. Ein erlebnisreicher Tag, der uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

*M. Emmerich, StDin*



Kinderprojekt:

# ACHTUNG Baustelle



KINDERPROJEKT 2023 ACHTUNG BA...  
VON @KINDERPFLEGE.BSZAB

„Das Kinderprojekt auf einer Baustelle? Ohne Sporthalle für die Theateraufführung?“

„Unmöglich!“ „Viel zu gefährlich!“ „Nicht durchführbar.“

Dies war die Meinung eines großen Teils unseres Kollegiums, als es um die Frage ging, ob unser traditionelles Kinderprojekt heuer stattfinden könne, obwohl wir uns immer noch mitten in der Sanierung des Schulgebäudes befinden.

Mit dieser Meinung wollte sich die Projektgruppe - angeführt von Barbara Bernhard und Simone Krug - aber nicht zufriedengeben. Sie entwickelten einen Alternativplan, mit dem sie schließlich alle Beteiligten überzeugten, dass das Kinderprojekt stattfinden kann:

Aufgrund des geringeren Raumangebots wurde die Anzahl der eingeladenen Kindergärten reduziert und anstelle der schulartübergreifenden Zusammenarbeit aller drei Berufsfachschulen wurde daher die Betreuung der Kindergartenkinder ausschließlich von den Schüler:innen und

Lehrkräften der Berufsfachschule für Kinderpflege geleistet.

Trotz der geringeren Kapazitäten konnten wir vom 25.-28.05.2023 jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr ca. 1150 Vorschulkinder zum Projekt „ACHTUNG Baustelle“ begrüßen.

Unsere Gäste wurden in 10 Workshops rund um das Thema „Baustelle“ pädagogisch angeleitet und betreut.

Alle Kinder besuchten zwei Workshops, in denen sie bastelten, Brotaufstriche herstellten, forschten, spielten, Sport trieben, entspannten oder eine Märchenerzählung erlebten.

Die Workshops waren bereits am 22.03. und 24.04. geplant und vorbereitet worden. Wie während der gesamten Projektwoche hatten die Schüler:innen hierzu ihre gewohnten Klassen verlassen und klassenübergreifend in den von ihnen ausgewählten Workshops zusammengearbeitet. Dabei waren sie von den Lehrkräften beraten und unterstützt worden.



Während der Projektwoche führten die Schüler:innen ihre Workshops weitgehend eigenverantwortlich durch und erwarben dadurch wertvolle Erfahrungen in der Betreuung und Anleitung von Kindern.

Ein Programmpunkt jeder Kindergruppe war der Besuch des Mitmach-Musicals „Wir bauen eine Schule“. Das Stück stammt aus der Feder unseres Musiklehrers Christian Kunkel, der es als Regisseur auch selbst mit der Klasse FK11C einstudiert hatte und zu insgesamt 12! gefeierten Aufführungen an vier Projekttagen brachte.

T. Reis, StD

Vom 24. bis  
28.04.2023





# Musical

## Inhaltsangabe Mitmach-Theater „Wir bauen eine Schule“

Unsere Schule ist seit 3 Jahren eine Baustelle und sie wird es auch noch 1 - 2 Jahre bleiben. Unterricht und Generalsanierung finden zeitgleich statt. Was lag da näher, als das Thema „Baustelle“ für unser diesjähriges Kindergartenprojekt zu wählen.

Unser Theaterstück „Wir bauen eine Schule“ ist eine sehr freie Bearbeitung von „Die Schildbürger bauen ein Rathaus“. Schlimme Zustände, wie ein undichtes Dach, keine Kühlung im Sommer und keine Heizung im Winter, veranlassen den Schuldirektor den Entschluss zu fassen: „Wir bauen eine neue Schule“. Handwerker sind knapp und so übernimmt das Lehrerkollegium das Ausführen der einzelnen Gewerke. Die Bauplanung liegt in den Händen des Direktors. Schon als kleiner Bub liebte er es mit seinen Legosteinen Türme zu bauen. Erst letzte Woche hatte er einen Prospekt vom Baumarkt durchgeblättert. Das musste reichen. Fatalerweise ist es in dem Neubau stockfinster. Nachdem sogar ein Vorschlag des Kultusministers keinen Erfolg bringt, bleiben als letzte Rettung die Kinder im Publikum. Sie schaffen es Licht ins Dunkel zu bringen.

Endlich können wieder Konferenzen abgehalten, Verweise geschrieben, Ferien geplant und alles Übrige erledigt werden, was während der Dunkelheit liegen geblieben war. Viel Spaß in der neuen Schule!





# Workshops



## Bauarbeiterbrot

In diesem Workshop stellten die Kinder einen Brotaufstrich aus Frischkäse, Karotten und Schnittlauch her.

„Nebenbei“ lernten sie einiges über das Thema gesunde Ernährung, über die Hauptzutaten des Aufstrichs und über die benötigten Arbeitsmittel (z. B. Standreibe).

Natürlich durften die Kinder zum Schluss ein Pausenbrot mit dem selbst zubereiteten Aufstrich bestreichen und dieses verzehren.



## Bauen nach Plan

In diesem Workshop wurden verschiedene Baupläne und unterschiedliches Konstruktionsmaterial eingesetzt, um Muster oder einfache Bauwerke zu bauen.

Station „Bauplan zeichnen“: Die Kinder entwarfen mit Hilfe von 12 Legeplättchen einen eigenen Bauplan. Dieser wurde mit Bleistift erstellt und mit Buntstiften konkretisiert. Danach wurde der Plan weitergereicht und von einem anderen Kind nachgebaut.

Station: „Silhouette“

Die Kinder erhielten eine Silhouetten-Zeichnung. Diese wurde mit Legematerial vollständig befüllt.

Station: „Ich bau dir vor“

Jedes Kind hatte 3 Minuten Zeit aus Duplo-Steinen eine Skulptur zu bauen. Nach diesem „3D-Plan“ baute ein anderes Kind die Skulptur nach.

Station: „Baustellen-Werkzeug nach Bauplan“

Die Schüler:innen hatten für die Kinder Lego-Baupläne erstellt, nach denen ein Baustellen-Werkzeug oder -Fahrzeug gebaut wurde.



## Forschungsstationen auf der Baustelle

Im Forscherraum befanden sich vier verschiedene Problemstellungen, die auf einer Baustelle auftreten können. Gemeinsam mit den Schüler:innen versuchten die Kinder an den vier Stationen die Probleme zu lösen. Wenn dies erfolgreich war, erhielt jedes Kind pro Station einen Stern, den es auf den zuvor ausgehändigten Forscherpass aufkleben konnte.

Station „Elektrizität“

Auf der Baustelle geht das Licht nicht. Die Kinder bauten einen Stromkreislauf, um die Lampe zum Leuchten zu bringen.

Station „Magnetismus“

An dieser Station wurde mit den Kindern darüber gesprochen, wofür Magnete auf Baustellen gebraucht werden könnten.

Um überhaupt ein Haus bauen zu können, benötigt man einen geraden Untergrund. In einer großen Schale mit Sand waren Materialien wie Steine und Metall vergraben. Diese sollten von den





# Workshops



Kindern mit Hilfe eines Magneten aussortiert werden, um einen reinen Sanduntergrund zu erhalten.

Mit den Kindern wurde anschließend besprochen, was Magnetismus ist und welche Materialien magnetisch sind.

Station „Statik“

Auf einer Baustelle finden sich viele große Geräte und Maschinen. Beeindruckend sind v. a. große Kräne, die schwere Lasten tragen ohne dabei selbst umzukippen. Wie das möglich ist, sollte an dieser Station getestet werden.

Auf die eine Seite einer Kiste stellten die Schüler:innen Gewichte und anschließend verschlossen sie die Kiste.

Diese wurde dann auf den Tisch gestellt und langsam über die Tischkante geschoben.

Station „Baumaterial“

Auf Baustellen werden viele verschiedene Materialien eingesetzt. Hierbei kommt es auf die richtige Konsistenz an, um den gewünschten Nutzen zu erhalten.

An dieser Station erfuhren die Kinder das Phänomen des „Oobleck“. Dies ist ein Gemisch aus Stärke und Wasser, das je nach Krafteinwirkung steinhart oder flüssig sein kann.

Druck verdrängt das Wasser zwischen den Speisestärke-Teilchen, wodurch sich diese fest „verhaken“. Wenn kein starker Druck vorhanden ist, können sich die Teilchen wieder frei bewegen.

Die Kinder durften die Masse durch Drücken in der Hand zu Formen bauen oder zerfließen lassen, wenn sie die Masse locker in die Hand nahmen.



Gipsbaustelle

Die Kinder gestalteten aus Gips und Naturmaterialien (Sand, Erde, Kies, Äste, etc.) eine eigene Baustellenlandschaft auf einem Pappteller.



Die Kinder durften zudem eigene Verkehrsschilder und Pylone basteln und auf ihre Baustelle stellen.

In den Gips konnten die Kinder auch Abdrücke „verewigen“.

**Märchenerzählung: Die drei kleinen Schweinchen**

Passend zu dem Thema Baustelle kamen die Kinder mit verschiedenen Rohstoffen in Kontakt. Zunächst wurden die Eigenschaften der Materialien Holz, Stroh und Stein gemeinsam erarbeitet, indem die Kinder mit allen Sinnen die Materialien begutachteten.

Die Kinder wurden dazu angeregt, ihre Entdeckungen und ihr Vorwissen zu artikulieren. Außerdem lernten sie Neues über die Materialien und deren Herkunft.

Dann wurde das Märchen „Die drei kleinen Schweinchen“ erzählt. Das Umpusten der Häuser wurde an den passenden Stellen nachgestellt.

Die Häuser waren am Vorbereitungstag von den Schüler:innen aus den jeweiligen Materialien nachgebaut worden.



# Workshops

Für Steinhäuser sind dafür Bausätze im Internet erhältlich. Für die Holzhäuser waren kleine Stöcke zurechtgeschnitten, mit Heißkleber zusammengeklebt und ähnlich wie ein Kartenhaus aneinandergelegt worden. Das Strohhaus bestand aus Matten, die ebenfalls aneinandergelehnt worden waren. Im Anschluss wurde über das Märchen gesprochen und die Kinder durften ihre eigenen Häuser aus Papier basteln und bemalen.

## Rückengeschichte

Am Vorbereitungstag schrieben die Schüler:innen zusammen eine Geschichte über den Bau eines Gebäudes, bei dem viele Handwerker zusammenarbeiten.

Anschließend überlegten sie sich, mit welchen Finger- und Handmassagegriffen sie die Handlung auf dem Rücken der Kinder erfühlen lassen können.

Die Kinder lagen bäuchlings auf Matten. Ein „Erzähler“ trug die Geschichte vor. Ein anderer Schüler leitete die „Geschichten-Masseur“ (Schüler:innen und evtl. Kinder) an, die Handlung mit spazierenden Fingern, Handballen, Fäusten, Handflächen und auch Gegenständen wie Tennisbällen, Flaschen u. ä. auf den Rücken zu übertragen.



## „Mit dem Zollstock unterwegs“

In diesem Workshop durften die Kinder verschiedene bewegungsreiche Experimente mit dem Zollstock durchführen.

Sie legten Formen, Buchstaben oder Häuser, nutzten den Zollstock als Zange, als Stafelstab oder zum Balancieren, gestalteten Kunstwerke und spielten diverse Bewegungsspiele.





# Sexual- pädagogik



Kinder in ihrer sexuellen  
Entwicklung bestmöglich fördern

Das Angebot „Sexualpädagogik“ ist inzwischen fester Bestandteil unseres Ausbildungskonzeptes in der Kinderpflege und wird seit Jahren von Frau Gabriele Richter, Sozialpädagogin am Gesundheitsamt Aschaffenburg, sehr erfolgreich in unseren 10. Klassen durchgeführt.

So reflektierten unsere Auszubildenden:

**Madelaine:**

„Mir wurde bewusst, dass Kinder von Anfang an sexuelle Wesen sind. Das ist normal.“

**Lina:**

„Ich habe gelernt, dass ich ruhig und gelassen auf Situationen wie Doktorspiele bei Kindern reagiere.“

**Christopher:**

„Durch die konkreten Tipps zum Erziehverhalten habe ich Sicherheit gewonnen.“

**Nadine:**

„Die Vorschläge zu den altersgerechten Erklärungen für Kinder zur Sexualität waren sehr hilfreich. Auch die Informationen zur Verhütung sind für junge Erwachsene wichtig.“



**Anika:**

„Für Kinder ist Sexualität alles andere als Sex. Für einen erwachsenen Mann ist die weibliche Brust erotisch, für ein Kind Nahrung und Nähe.“

**Jona:**

„Ich habe Sicherheit für mein Verhalten im Umgang mit kindlichem sexuellem Verhalten gewonnen.“

**Daniela:**

„Kinder dürfen sich anfassen. Sie dürfen Doktor spielen.“

**Tamara:**

„Unsere Fragen wurde alle beantwortet. Auch über Verhütung wurde ich gut informiert.“

**Denise:**

„Verhütung geht beide Partner an. Das hat mich bestärkt, offen mit meinem Partner zu sprechen und gemeinsam zu entscheiden.“

**Merle:**

„»Wie entstehen Babys?« - das fragen kluge Kinder. Ich weiß jetzt, wie ich diese Frage verständlich und kindgerecht beantworte.“



**Hatice:**

„Wie reagiere ich, wenn Kinder sich gegenseitig auf der Toilette beobachten? Ich habe gelernt, wie ich damit umgehe.“

**Leander:**

„Kinder wollen Nähe. Wie reagiere ich, wenn mir ein Kind zu nah kommt und es mir unangenehm ist? Ich fühle mich nun sicherer in solchen Situationen.“

**Rebecca:**

„Interessant war der Erfahrungsaustausch mit den Mitschüler:innen. Wir überlegten gemeinsam, wie wir mit schwierigen und für uns oft unangenehmen Situationen umgehen.“

**Aliya:**

„Wie gehe ich damit um, wenn Kinder mich an bestimmten Körperstellen anfassen und ich es nicht will? Wie erkläre ich das den Kindern? Die Schulung war hilfreich.“

**Jolina:**

„Wenn ich mich unwohl fühle, traue ich mich nun, offen und ehrlich mit den Kindern darüber zu sprechen.“

**Jana:**

„Ich habe viel gelernt, auch wie ich mit dem sexuellen Verhalten von Kindern richtig umgehe.“

**Anonym:**

„Ich fand den Tag sehr informativ und wichtig für den Kindergarten.“

**Anonym:**

„Ich habe viel Neues zum Thema Kinder und Sexualität gelernt.“

**Anonym:**

„Sehr nette und engagierte Frau, die uns durch den Tag geführt hat.“



**Anonym:**

„Ich fand es gut, dass wir direkt mit einbezogen wurden. Zum Beispiel durch Spiele, die wir zwischendurch gespielt haben.“

**Anonym:**

„Ich finde es gut, dass Intersex angesprochen und dass in den Büchern Homosexualität und Transidentität behandelt wurden.“

**Anonym:**

„Der Tag war richtig schön und es wurden all meine Fragen beantwortet.“





# Boys' Day

## Den Beruf des Kinderpflegers entdecken



»Jungs, kommt zu uns in die Berufsfachschule für Kinderpflege und erlebt einen spannenden Tag bei unserem Kinderprojekt „Achtung Baustelle!“, an dem Vorschulkinder in verschiedenen Angeboten viel Interessantes zum Thema „Bauen“ spielerisch lernen.«

Unserer Einladung zum Boys' Day am 27. April 2023 folgte eine Handvoll interessierter Jungs aus den 7. und 8. Klassen der Mittel- und Realschulen.

Geschlechterspezifische Rollenzuschreibungen bringen nach wie vor Mädchen und Jungen dazu, sogenannte typisch weibliche oder männliche Ausbildungsrichtungen einzuschlagen. In den sozialpädagogischen Berufen dominiert der Frauenanteil, der Männeranteil liegt hier bei etwa 17 Prozent. Das zeigt sich auch in unseren Kinderpflegeklassen: nur jeder 7. Auszubildende ist männlich.

Diese Rollenklischees gilt es zu überwinden, sie dürfen bei der Berufswahl keine Rolle spielen. Schließlich sollen sich junge Menschen in einem Beruf ausbilden lassen, der zu ihren Stärken und Interessen passt.

Unsere männlichen Besucher konnten sich in verschiedenen Workshops während unserer Kinderprojektwoche davon überzeugen, mit wieviel Ideenreichtum und Leidenschaft angehende Kinderpfleger Vorschulkinder für Experimente zu Baustoffen, Bewegungsspiele mit Maurerwerkzeugen, die Zubereitung einer Bauarbeiter-Brotzeit oder Konstruktionen nach Bauplänen begeistern. Alles andere als Tüddel-Kram und weit weg vom Klischee der Kindergarten-Märchen-Tante ist der Beruf des Kinderpflegers auch für junge Männer die richtige Berufswahl.

Am Ende des Schnuppertags resümierte ein Besucher aus der Mittelschule: „Am liebsten würde ich gleich die Schule wechseln und hierher kommen.“

Wir und die Kinder freuen uns auf männliche Bewerber.

M. Emmerich, StDin





# Erfolgsgeschichte

## am BSZ

Eine Berufsausbildung in einer Sprache, die nicht die Muttersprache ist, erfordert viel Fleiß, Engagement und Durchhaltevermögen. Lida Sepehri hat sich dieser Herausforderung gestellt. Wir interessieren uns für ihre Geschichte und haben nachgefragt.

### **Lida, wo sind Sie aufgewachsen? Erzählen Sie uns doch kurz von Ihrer Kindheit.**

In Zahedan-Iran bin ich geboren und in der Großstadt Teheran aufgewachsen. Ich habe fünf Geschwister und ich bin das Nesthäkchen. Meine Familie wohnt im Iran. Als ich 13 Jahre alt war, ist mein Vater gestorben. Ich besuchte keinen Kindergarten. Ich liebte Fußball und spielte manchmal mit den Nachbarjungen. Ich interessierte mich sehr für das Turnen, aber meine Mutter erlaubte mir das nicht. Es ist schwierig, in meinem Land als Frau seine Wünsche durchzusetzen, weil es für Mädchen und Frauen aufgrund der Kultur und Religion tausende Verbote gibt und Eltern und Männer die Entscheidungen für Frauen treffen. Einer meiner Wünsche war, Christin zu sein. Deswegen bin ich im Alter von 31 Jahren trotz der Gefahren und Verbote vom Islam zum Christentum konvertiert. Aus diesem Grund verließ ich ein Jahr später gezwungenermaßen meine Familie und mein Heimatland für immer.



## Lida Sepehri verlässt unsere Schule als staatlich geprüfte Kinderpflegerin

### **Seit wann sind Sie in Deutschland und wie waren Ihre ersten Eindrücke bei Ihrer Ankunft?**

Am 20.09.2016 kam ich nach Deutschland. Ich kann meine damaligen Gefühle nicht in Worte fassen. Ich war völlig allein. Ich kannte niemanden und konnte kein Deutsch. Ein besonderes Gefühl hatte ich: Ich fühlte mich wie ein Kind, das voller Angst und Freude ist und trotz der Angst lächelt. Aber ich dachte fälschlicherweise, ich wäre allein. Mein Glaube an Gott hat mir dabei sehr geholfen. Was mir bald klar wurde, sind der Wert und die Rechte der Frauen in meinem neuen Land. Die Unterstützung, die Kinder und Jugendliche beim Lernen bekommen, durfte auch ich als Flüchtling im Alter von 32 Jahren erfahren. Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit genutzt habe und bald in einem tollen Job arbeiten kann.

### **Wie leben Kinder und Jugendliche in Ihrem Geburtsland im Vergleich zu Deutschland?**

Aufgrund der unterschiedlichen Kultur unterscheiden sich die Lebensbedingungen iranischer und deutscher Kinder. Im Iran melden Familien, die sich einen Kindergarten leisten können, ihre Kinder für den Kindergarten an. Ansonsten bleiben sie bis zum Schulbeginn zu Hause. Iranische Kinder werden oft nur von ihren Familien unterstützt beim Lernen und im Alltag. Familien mit guter finanzieller Situation können ihre Kinder auch im Erwachsenenalter unterstützen. Doch es gibt Familien, denen es finanziell schlecht geht und deren Kinder leider keine Chance auf ein gutes Leben haben. Die meisten von ihnen sind gezwungen, die Schule abzubrechen und zu arbeiten. Wenn sie Glück haben, sind sie in ihrem Leben erfolgreich, wenn sie Pech haben, führen sie ein Leben am Rande der Gesellschaft. Natürlich gibt es auch fleißige und mutige Kinder, die aus eigener Kraft Erfolge erzielen, die lobenswert sind.



### **Was gefällt Ihnen an Deutschland und was vermissen Sie?**

Mir gefällt an Deutschland das Bildungssystem und dass man immer weiter lernen kann, egal in welchem Alter und in welchem Bereich man sich weiterbilden möchte. Meine Familie, Freunde und ganz besonders meine liebe Mutter vermisse ich so sehr. Ich wünsche mir, dass alles in meinem Land gut wird und dass ich bald wieder meine Mutter umarmen kann.

### **Sie haben sehr schnell und gut die deutsche Sprache erlernt. Was ist Ihr Erfolgsrezept?**

Am Anfang musste ich mich sehr beweisen, um eine Aufenthaltserlaubnis zu bekommen. Ich musste sprechen und verstehen lernen. Deshalb habe ich jeden Tag versucht, einige wichtige Worte und Vokabeln für die Kommunikation zu wiederholen und zu üben. Vor allem die schwierigen Wörter schrieb ich auf Zettel und klebte sie an Stellen, wo ich regelmäßig gut nachschauen konnte. Das hat mir geholfen, meinen Wortschatz zu erweitern. Nachdem ich einen Monat in Deutschland gelebt hatte, lernte ich meinen Verlobten kennen. Er hat mich sehr unterstützt, die Sprache schnell zu lernen und mich in die Gesellschaft zu integrieren. Zwei Monate später meldete ich mich für den Deutschkurs B1 und den Integrationskurs an und schloss diesen einjährigen Kurs erfolgreich ab. Danach besuchte ich den Deutschkurs B2. Glücklicherweise hat sich meine harte Arbeit gelohnt und ich bestand auch diesen Kurs. Diese Erfolge gaben mir die Motivation, höhere Ziele zu erreichen. Auf dem Weg dorthin stand ich vor vielen Herausforderungen, aber ich habe nie aufgegeben und mit großer Anstrengung und der Hoffnung darum gekämpft, mein Ziel zu erreichen, nämlich mit Kindern zu arbeiten.

### **Sie sind eine hervorragende Auszubildende im Bereich der Kinderpflege. Wie gelingen Ihnen diese Erfolge?**

Ich war in der Schule immer aktiv und habe fleißig jeden Tag zu Hause gelernt und den Unterrichtsstoff wiederholt. Ich habe immer Fragen gestellt, damit ich alles verstehen konnte. Wann immer ich Angst vor der Prüfung hatte, freute ich mich über den Zuspruch meiner Lehrer:innen, meines Verlobten und meiner Mitschüler:innen. Das brachte mich voran. Und diese Gefühle motivierten mich sehr, mehr an mich selbst zu glauben und mein Ziel, Kinderpflegerin zu werden, zu erreichen.

### **Was sind Ihre Pläne nach Ihrer Ausbildung zur Kinderpflegerin?**

Meine Pläne sind, im Kindergarten mit den Kindern zu arbeiten. Ich versuche, meine deutsche Sprache weiter zu verbessern, um mir ein besseres Leben und Fortschritte in meiner Karriere zu ermöglichen.

### **Welche Ziele sind Ihnen bei der Bildung und Förderung von Kindern besonderes wichtig?**

Mir ist es wichtig, Kinder so zu fördern und zu erziehen, dass sie sich selbst besser kennen lernen und ihre Fähigkeiten entdecken und weiterentwickeln können. Mit starken Wurzeln sollen sie in die Gesellschaft eintreten und bereit sein, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen. Sie sollen lernen, sich nicht entmutigen zu lassen, auch wenn Schwierigkeiten auftreten. Jeder Misserfolg ist ein Neuanfang auf dem Weg zum Erfolg.

### **Welche Tipps können Sie anderen jungen Menschen geben, die wie Sie einen Neuanfang in einem anderen Land wagen?**

Wählt ein Ziel, das euch am Herzen liegt, denn das Erreichen dieser Leidenschaft gibt euch die Motivation und Kraft, sich den bevorstehenden Herausforderungen zu stellen. Das darf man nicht vergessen, dass man für eine gute Leistung immer fleißig lernen muss. Es ist nie zu spät, das zu bekommen, was man erreichen will und es gibt immer einen Weg zum Ziel.

### **Was wünschen Sie sich in der Zukunft für unser Zusammenleben in unserer Gesellschaft?**

Ich wünsche mir, dass die Menschen einander und ihre Meinung aus tiefstem Herzen respektieren. Völlig freiwillig, damit das Leben schöner wird.

*Lida Sepehri, FK11C*

# Ausflug in die Stadt- bibliothek



## Ein Raum für Viele und Vieles Was ist eigentlich „Tigerbooks“\*?

„Schön, dass die Kinderpflegeklassen uns wieder besuchen! Ihr seid für die Bibliothek wichtig, denn ihr lest den Kindern im Kindergarten vor und öffnet ihnen damit die Welt der Bücher!“ Mit diesen Worten begrüßte uns eine Mitarbeiterin der Stadtbibliothek Aschaffenburg und durfte uns nach drei Jahren endlich wieder willkommen heißen.

Auch an der Stadtbibliothek ist die stetig wachsende Digitalisierung nicht vorbeigegangen. So wurden wir mit einem extra auf die Ausbildung unserer Kinderpfleger:innen abgestimmten Actionbound empfangen. Der digitale Guide führte die Schüler:innen durch das Bücherlabyrinth und sorgte mit zahlreichen Aufgaben für Abwechslung. Die Beschäftigung mit dem (Bilder-)buch an sich kam natürlich auch nicht zu kurz und die Auszubildenden bekamen einen hilfreichen Überblick über die sehr gut sortierte Kinderbibliothek. Die Schüler:innen lernten Kamishibai, Tigerbooks und Co. kennen und entdeckten den ein oder anderen Buchtitel, der für die kommenden Beschäftigungsangebote im Kindergarten gebraucht werden könnte.

L. Böhnlein, StRin

\*Tigerbooks ist eine Kinderbuch-App mit über 8.000 interaktiven Büchern, eBooks und Hörbüchern für Kinder im Alter zwischen 3 und 12 Jahren.





CAREFULLY KETTLE BREWED  
**Trade Islands**  
SUPERPREMIUM ICED TEA  
PURE CEYLON ORANGE PEEL

Instagram: @tradeislands  
Facebook: trade-islands.de  
Website: trade-islands.de

# Blaumachen, the right way!

Mit dem überzeugenden Aroma von echtem Schwarztee und der Süße von frischen Blaubeeren.

Eder & Heyland<sup>®</sup> Brauerei GmbH & Co. KG  
Aschaffenburg, Straße 3-5 | 63762 Grobostheim  
Telefon: 06026/509-0  
E-Mail: tradeislands@eder-heylands.de

# What's next?

Bewerbungsgenerator, Job- und Einstellungstest, Jobbörse, Stärkenprofil, Tutorials – nutze unseren kostenfreien Premium-Login!

Mehr erfahren auf  
[aok.de/bayern/startindiezukunft](https://aok.de/bayern/startindiezukunft)  
#meinezukunft

AOK

Gesundheit nehmen wir persönlich.  
AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.



Bayar, Ece	Demirkiran, Ilknur	Henderson, Kenora	Lemmnitz, Joleen	Stampfer, Aileen
Belen, Beria-Sezin	Dursun, Kayra	Karimli, Aygun	Mondani, Marius	Tatigün, Elif
Bissert, Marie	Ferraro, Alina	Klement, Paul	Nentwig, Joy	Weis, Emilia
Bozaci, Aleyna	Gilson, Michelle	Komarov, Violetta	Schadler, Anina	
Colic, Matea	Heeg, Laura	Lederer, Maike	Sommer, Samuel	



Albrecht, Michelle  
Alizada, Rahima  
Celik, Hilal  
Fischli, Anya  
Frokaj, Chantal

Gökbas, Eda  
Hermann, Julia  
Jopp, Louis  
Küçük, Ahsen  
Martin, Leonie

Montanez, Shanice  
Penker, Chiara  
Philipp, Lilli  
Rieger, Lara  
Rung, Theresa

Sahin, Melissa  
Sturma, Loren  
Velte, Kai  
Wozniak, Aimee  
Zehrmann, Emely

Zschiedrich, Leni



Auricchio, Miriana  
Bartl, Lisa Marina  
Bolen, Sarah Julia  
Braun, Vincent  
Chasan, Jennifer

Erang, Lena  
Gräbe, Laura  
Hincke, Tana  
Jahn, Emely  
Knus, Vanessa

Lange, Lucy-Marie  
Melcher, Katharina  
Netter, Selina Chiara  
Nikibauer, Sam Noah  
Oestreich, Xenia

Schilke, Maximilian  
Schmidt, Leonie  
Seidel, Thore Sylvester  
Sepehri, Leila  
Stap, Johanna

Ukaj, Ejona  
Wohlfel, Alina  
Wohlfel, Annika



Berufsfachschule für



SOZIALPFLEGE





# Adventskalender



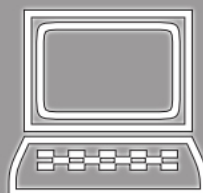
# goes digital

Die Folgen einer Fortbildung:

Am 2. November 2022 nahmen Frau Geis und ich an der eSession „Adventskalender goes digital“ teil und waren so begeistert von der Idee und den Möglichkeiten, die H5P liefert, dass wir spontan beschlossen, „Das machen wir auch für unsere Klassen!“. Musik sollte eine wichtige Rolle spielen. Gerade zur Weihnachtszeit gibt es viele traditionelle und eingängige Melodien und Lieder. So planten wir für jeden Tag eine andere Aktion, die stets mit einem Rätsel abgeschlossen wurde. Unter anderem studierte Frau Geis mit Schüler:innen Sitztänze ein, die Schüler:innen ließen sich filmen und ermöglichten es somit den eingebundenen Klassen, die Tanzschritte mitzutun. Auch der Gitarrenkurs spielte Weihnachtslieder, zu denen nach dem Öffnen des Türchens in der Klasse gesungen werden konnte. Für das Weihnachtslieder-Quiz piff Frau Geis unter eigener Gitarrenbegleitung die jeweilige Melodie. Mein Part war unter anderem das Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte, denn es sollte auch besinnliche Adventskalender-Türchen geben.

Aus der Idee, nur den Sozialpflege-Schüler:innen den Link zum digitalen Adventskalender zukommen zu lassen, wurde rasch die Notwendigkeit, auch alle Kinderpflege-Klassen einzubinden, da durch diese ebenso viele Beiträge in den Türchen hinterlegt werden konnten.

M. Regnat, FOLin



Hier finden Sie die Rätsel aller Türchen.

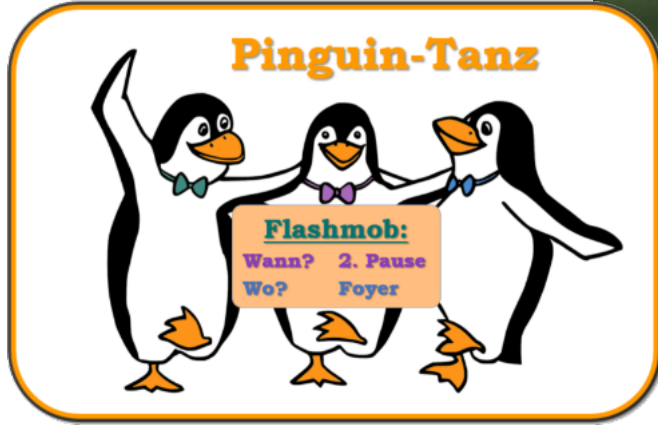




# Wir können auch Flashmob



Am 17. Februar 2023, dem letzten Schultag vor den Faschingsferien waren alle zu einem Flashmob geladen. Der Pinguin-Tanz war mit der FS10 einstudiert worden, um Vortänzer vor Ort zu haben.



- |                     |                       |                  |                   |                    |
|---------------------|-----------------------|------------------|-------------------|--------------------|
| Arends, Noah        | Ehehalt, Luca-Valerie | Gilberg, Jasmin  | Kandemir, Rojin   | Nicolosi, Giovanni |
| Arici, Arzum        | Ehehalt, Tamara       | Gülap, Sami      | Kausch, Lisa      | Ödemis, Selin      |
| Baldwin, La-Kiesha  | Feldmann, Mariella    | Helmstetter, Tom | Kottisch, Kerstin | Riedl, Sophia      |
| Bauer, Alicia Marie | Fischer, Joel-Malik   | Ismajli, Anila   | Molaie, Zahra     | Saemann, Thea      |
| Born, Leonie        | Geraci, Alessia       | Jäger, Fiona     | Nazari, Arezu     | Steiner, Leonie    |

Berufsfachschule für



ERNÄHRUNG und  
VERSORGUNG





# Projekt zu St. Martin



## 6 Schüler:innen bringen Kinderaugen zum Strahlen

Es ist Freitag, der 11. November, mittlerweile schon die 6. Stunde. Aber nicht alle sind bereits auf dem Weg ins Wochenende.

Unsere Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse der Abteilung Ernährung und Versorgung sind inzwischen etwa zwei Monate an unserer Schule. Sie arbeiten an der Umsetzung ihres ersten Projektes: Sie backen professionell und zugleich mit viel Liebe Martinsmänner für einen Kindergarten in Stockstadt.

In den ersten Wochen des noch jungen Schuljahres haben die Schüler:innen schon viel über richtige Arbeitsplatzgestaltung, fachgerechten Geräteeinsatz und rationelle Arbeitsweise gelernt. Dieses Wissen wird nun in weniger als 3 Stunden auf die Probe gestellt. Aus den von der Lehrkraft gespendeten Lebensmitteln wird von 6 Schüler:innen



insgesamt 8 x Teig nach jeweils doppeltem Rezept hergestellt. Es werden über 5 kg Mehl verarbeitet und fast 20 Backbleche in den Ofen geschoben.

Die kleine aber sehr fleißige Gruppe produzierte insgesamt über 190 Martinsmänner und verpackte sie für den Transport zum Kindergarten. Die Küche ist pünktlich zum Unterrichtsende wieder sauber und die großen Transportboxen können rechtzeitig zu den Kindern gebracht werden.

Die Freude bei den Kindern des Kindergartens ist groß, als sie am Abend nach dem Martinsumzug die frisch gebackene süße Überraschung bekommen. Auch die Eltern und Erzieher freuen sich sehr über die nette Geste unserer Schüler und Schülerinnen.

Weiter so, liebe FE10!

S. Longo, FOLin



Am Freitag, dem 02. Dezember 2022, besichtigten wir im Fach TL die Großwäscherei Weiss Tex in Miltenberg. Die Gruppe bestand aus der Hälfte der FE11, der FE12 sowie unseren Lehrkräfte Frau Longo, Frau Zillmer und Frau Kaminski.

Wir sind mit dem Zug von Aschaffenburg nach Miltenberg gefahren. Die Fahrt dauerte ungefähr eine Stunde.

Dort angekommen nahm uns Herr Duma in Empfang. Er erzählte uns, wie viele Kunden Weiss Tex hat und dass dort täglich 16 Tonnen Wäsche gewaschen werden. Er brachte uns nach unten, wir zogen weiße Kittel an und desinfizierten unsere Hände. Er führte uns durch den unreinen Bereich, wo wir einen Blick auf die Arbeit werfen konnten. Dann zeigte er uns die großen Waschmaschinen und wie diese funktionieren. Die unreine Wäsche hängt in Säcken an der Decke und wird vollautomatisch transportiert. Bevor wir vom unreinen zum reinen Bereich wechselten, desinfizierten wir unsere Hände. In Vierer-Gruppen gingen wir durch eine Hygieneschleuse. Im reinen Bereich sahen wir, wie die



Mitarbeiter die Wäsche sortierten, aufhängen, bügelten und pressten. Mitarbeiter schoben die Wäsche sehr schnell in die Bügel- und Faltmaschine. Kommissionieren ist eine Zusammenstellung des Auftrages für den Kunden. OP-Wäsche und Infektionswäsche wird in einem speziellen Raum verpackt und als Päckchen sterilisiert.

Gegen 12 Uhr fuhren wir nach Hause. Der Ausflug machte viel Spaß.

Maria, FE 11



# BÜCHERAKTION für Café Grenzenlos



## Bücheraktion für das Café Grenzenlos

Lesen bildet und lässt uns träumen. Doch ein Buch ist auch teuer.

Das war die Erkenntnis nach einem Gespräch mit Frau Nickel, der Projektleiterin des Cafés Grenzenlos. Dabei liegen und stehen etliche gute Bücher, nachdem sie gelesen wurden, bei uns zu Hause in den Regalen und übernehmen mehr und mehr die Funktion von Dekorationsgegenständen oder Staubfängern. So kam mir die Idee einer Büchersammlung unter Kolleg:innen.

Ende November eröffnete ich eine Sammelstelle bei mir in Küche 4 und lud Kolleg:innen ein, dort ihre nicht mehr benötigten Bücher abzugeben, damit ich diese dann ins Café Grenzenlos bringen kann.



Es wurden 6 Umzugskartons gefüllt, die ich am 19.12.2022 an das Café Grenzenlos übergab. So konnte das Bücherangebot sowohl im Café als auch im Hygiene-center am Bahnhof deutlich ausgebaut werden. Dort können Bücher ausgeliehen oder mitgenommen werden. Dieses Angebot wird laut Frau Nickel auch sehr gerne genutzt. Frau Nickel bedankte sich in einer E-Mail im Namen aller Lesebegeisterten sehr herzlich und übersandte uns einige Fotos.

Diese Aktion werde ich mit der Unterstützung des Kollegiums gerne wiederholen.

*M. Brehm, FOLin*



# Neujahrsempfang

## Neujahrsempfang der Wahlpflichtfächer Gastronomie und Hotellerie sowie Großhaushalt am 20.01.2023

Bei diesem Event wurde das „GenussReich“, unser neuer Pausenverkauf, eingeweiht. Zu einem stimmungsvollen Nachmittag trafen sich das Kollegium und ehemalige Mitarbeiter:innen. Die Schüler:innen hatten im Rahmen des Unterrichtes das Event geplant und organisiert. Dazu waren Einladungen erstellt, Speisen ausgewählt und erprobt und dann am Tag des Empfangs frisch zubereitet worden. Der Raum wurde dekoriert, das Buffet aufgebaut sowie die Gäste empfangen und bewirbt.

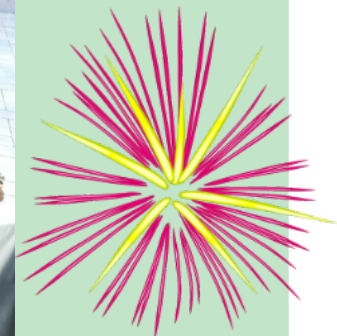
Musikalisch wurde die Veranstaltung von Frau Geis mit einer Schülergruppe begleitet.

Der Empfang kam bei den Gästen und den Schüler:innen sehr gut an.

Wir danken allen, besonders den Schüler:innen, für die Unterstützung, der Schulleitung für den finanziellen Rahmen und die Nutzung der Örtlichkeiten.

Wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

*U. Zillmer, FOLin i. BV &  
T. Trageser, FOL*





# Pausen- Verkauf

**Vier Schülerinnen beleben einen Pausenverkauf:  
Projekt der Berufsfachschule für Ernährung und  
Versorgung zum Thema „Gesunder Mittagsimbiss“**

Im Februar wurde der Neubau mit dem Pausenverkauf des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg fertiggestellt. Im Rahmen des Faches „Projektorientiertes Arbeiten“ begannen wir, die Klasse FE12, mit der Planung für einen warmen Mittagsimbiss.

Da unsere Zielgruppe Schüler:innen und Lehrer:innen sind, wollen wir das Essen so kostengünstig wie möglich anbieten. Durch die Unterstützung des Landratsamtes müssen wir keine gewinnorientierte Planung verfolgen, somit gibt es keine Qualitätsverluste.

Unsere Gerichte sind regional und saisonal, immer vegetarisch, teilweise vegan und bio. Mit dem Verkauf möchten wir eine gesunde Alternative bieten und den Teilnehmenden zeigen, wie lecker und vielfältig vegetarisches Essen sein kann.

Die Klasse FE11 versorgt uns auch jedes Mal mit verschiedenen Cookies.



Mittlerweile hat sich der Mittagsimbiss etabliert und aus unserem kleinen Projekt wurde ein laufender Betrieb. Der Pausenverkauf ist einmal in der Woche zu einem Treffpunkt von Schüler:innen und Lehrer:innen geworden. Auch die umliegenden Schulen profitieren davon.

Wir vier Schülerinnen überlegen uns mit unserer Lehrerin wöchentlich neue Gerichte, testen diese und erstellen Werbeplakate. Mit Hilfe einer Online-Umfrage benachrichtigen wir alle Schüler:innen, Mitarbeitenden und die benachbarten Schulen. Mit diesen Ergebnissen können wir die Anzahl der Portionen besser planen und abschätzen. Im Schnitt verkaufen wir rund 60 Portionen.

Durch die Auswertung eines - von uns erstellten - Feedback-Tools lernen wir stets dazu, verbessern die Qualität und können auf unsere Kundenwünsche besser eingehen.

Zukünftig heißt unser anfänglich namenloses Projekt „GenussReich“. Dafür wird



noch ein Logo erstellt und ein richtiges Konzept ausgearbeitet.

Durch dieses Projekt haben wir als Klasse sehr viel gelernt und neue Erfahrungen gesammelt. Das Gefühl, für so etwas verantwortlich zu sein, war am Anfang neu und beängstigend. Doch mit jeder neuen Woche wurden wir routinierter, sicherer und hatten immer mehr Spaß dabei.

Unsere Lehrer:innen und wir selbst sind sehr stolz auf uns, unsere Arbeit und das Projekt, welches wir auf die Beine gestellt haben.

Wir hoffen, dass durch unsere Arbeit selbst später noch Erfahrungswerte gesammelt werden und es weitere leckere Gerichte im „GenussReich“ geben wird - auch ohne uns :)

*Schülerinnen der FE12*





# Österliche Leckereien für das Café Grenzenlos



Menschen, die wenig bis nichts haben, eine kleine Freude zu Ostern machen, das war die Idee, die nach einem Gespräch mit Frau Nickel, der Projektleiterin des Café Grenzenlos, entstand. Das Projekt band ich in meinen Unterricht mit meiner Praxis-Gruppe der Klasse FE11 in den Fächern Ernährung und Verpflegung (Praxis) sowie Dienstleistungen und Service ein. Es sollte etwas Buntes und Fröhliches sein, das den Gästen des Café Grenzenlos übergeben werden konnte. Nach kurzer Recherche und einer Testproduktion (sehr zur Freude meines Mannes) entschieden wir uns für ein süßes, buntes, knuspriges und schokoladiges Konfekt,

das wir Oster-Toffees „Dark Rock“ nannten.

Um die Zutaten kaufen zu können, stellte ich eine Sammelbox im Lehrerzimmer auf. Allen Spender:innen schicke ich an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön!

Am 22. März 2023 stellten wir die Oster-Toffees „Dark Rock“ her. Meine Schüler:innen der FE11 machten sich begeistert an die Arbeit. Es wurden 134 Oster-Toffees hergestellt, in Geschenktütchen verpackt und mit einem Ostergruß beschriftet.

Einen Tag später erfolgte die Übergabe an das Café Grenzenlos. Frau Nickel nahm



die Ostergeschenke entgegen und freute sich sehr darauf, sie in den nächsten Tagen ihren Gästen anbieten zu können. Für meine Schüler:innen war dies ein buntes, rundes, gelungenes österliches Projekt, bei dem sie ihr Wissen, ihr Können, ihre Kreativität und ihre Teamfähigkeit beweisen konnten.

*M. Brehm, FOLin*



# Rezeptbuch

Bereits vor einiger Zeit erstellten meine Kollegin Sabine Longo und ich ein Rezeptbuch, das auf die Bedürfnisse unserer Schüler:innen zugeschnitten ist. Inzwischen ist unser Buch auch außerhalb unserer Schule bekannt, es erreichen uns immer wieder Nachfragen. Vor kurzem erhielt ich die E-Mail einer Dame, die das Buch durch ihre Enkelin Katharina kennen lernte und selbst damit arbeitet. Ihre E-Mail drückt eine ansteckende Begeisterung aus, daher gebe ich hier die Korrespondenz wieder.

Am 05.04.2023 um 12:26 schrieb Heidi Fally:

Guten Tag Frau Brehm, herzlichen Dank für Ihrer prompte Antwort. Es hat mich sehr gefreut (und das ist keine Floskel). Denn im Gegensatz zu meiner Enkelin Katharina konnte ich bisher nur zwei Kuchen. Dank der Hilfe meiner Enkelin und anschließend mit Ihrem Buch habe ich tatsächlich Freude am Backen bekommen und die Kuchen sind gelungen!!! Ihr Buch ist sooooo gut für mich. Nochmals herzlichen Dank und ein erholsames Osterfest für Sie.

Liebe Grüße, Heidi Fally

Meine Antwort vom 13.04.2023 um 09:46 Uhr

Hallo Frau Fally,

das freut uns sehr, dass Sie mit Hilfe unseres Buches Neues ausprobieren und Spaß und Erfolg haben. Ihre Zeilen sind Freude, Bestätigung und Motivation zum Weitermachen für uns.

Vielen Dank dafür und herzliche Grüße

Marion Brehm

Am 13.04.2023 um 10:50 schrieb Heidi Fally:

Guten Morgen Frau Brehm, gut zu wissen, dass es noch Menschen wie Sie gibt. Ich gehe stark auf die 80 zu und stelle doch immer wieder einmal fest, auch die sogenannte "Folge Generation" ist liebenswert.

Alles Gute für Sie! H. Fally



Meine Antwort vom 15.04.2023 um 17:39 Uhr  
Hallo Frau Fally,  
zwei Fragen habe ich noch. Zum einen würden Sie mir den Namen Ihrer Enkelin verraten (Katharina sagten sie bereits) und wann sie bei uns zur Ausbildung war und zum anderen hätten Sie etwas dagegen, wenn ich unsere Korrespondenz in unseren Jahresbericht setze? Das würde ich sehr gerne tun. Dies könnte durchaus auch Motivation für unsere Schüler:innen sein.  
Viele Grüße Marion Brehm

Am 16.04.2023 um 13:17 schrieb Heidi Fally:

Guten Tag Frau Brehm,

meine Enkelin heißt Katharina. Ich habe 4 Enkel. Drei richtig wohlgeratene Buben, 30, 27, 25 Jahre alt und Katharina, jetzt 22-jährig. Sie hatte ihren Kampf mit 3 dominanten Brüdern, in dem ich sie nach Kräften unterstützte und sie hat ihr Abitur gemacht.

Jetzt studiert sie im 4. Semester soziale Arbeit in Kassel.

Bei Ihnen war sie - ich habe rückwärts gerechnet, weil ich Katharina im Moment nicht erreichen kann, 2017 bis 2019.

Sie können selbstverständlich unsere Korrespondenz als Ansporn umsetzen. Dann hat ja meine Lernwilligkeit, in doch beträchtlichem Alter, vielleicht sogar einen Nutzen.

Und zur kurzen Erklärung für meine mangelhaften Backfähigkeiten: Ohne Eltern, traumatisierte Lehrer nach dem Krieg, geringe Verfügbarkeit von Lebensmitteln. Und dann kleine Karriere im Büro und geringes Interesse an Backen (Kochen geht)

Bis zu Katharina, die mich teilhaben ließ an Ihrem Unterricht.

Danke Frau Brehm.

Offensichtlich ist unser Rezeptbuch nicht nur für unsere Schüler:innen eine gute Hilfe. Das motiviert uns sehr, die 2. Ausgabe des Rezeptbuches bald fertigzustellen.

M. Brehm, FOLin



# Info-Tag

## in der Berufsfach- schule für Ernährung und Versorgung

Wir, das Team der Ernährung und Versorgung, luden Fachkolleginnen aus Stadt und Landkreis Aschaffenburg und Landkreis Miltenberg zu einem Info-Tag im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum ein. Ziel war auf uns aufmerksam zu machen und fachliche Verbindungen in die allgemeinbildenden Schulen für mehr zukünftige Schüler und Schülerinnen im BSZAB anzubahnen.

Die Kolleginnen kamen aus den Grund- und Mittelschulen, Realschulen sowie Förderzentren. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter erfolgten Informationen zu den Ausbildungsberufen Assistent:in für Ernährung und Versorgung sowie Sozialbetreuer:in und Pflegefachhelfer:in. Anschließend stellten wir die neuen Fachräume vor.

Bei Kaffee und Kuchen in unserem „GenussReich“ konnten Verbindungen geknüpft und Informationen vertieft werden. Eine wichtige Rückmeldung unserer Gäste war der Wunsch, zukünftig Informationen zu aktuellen Schnupper-, Aktions- sowie Hospitationstagen an unserem Schulzentrum direkt zu bekommen.

Mit unserem ersten Info-Tag ist der Einstieg in die direkte Werbung um Schüler und Schülerinnen geglückt.

*M. Brehm, FOLin*





Acker, Paula Sylvia	Bilen, Silan	Geng, Ying	Müller, Odeta	Vaccaro, Maria
Akyüz, Eda	Büddig, Alisha	Karaaslan, Nisan	Rahimi, Mahboba	Witt, Annalena
Angermann, Sarah	De Tommaso, Maria-Chiara	Mark, Anna-Katharina	Ramic, Katarina	Zawidzki, Mia
Atac, Yasmin	Doganyigit, Özlem	Mhamdi, Amina	Reuter, Emma	
Bachmann, Fabienne	Fleischmann, Sofia	Mohammadi, Semin	Schmidt, Jacqueline	



Goldhammer, Amelie Jennifer
Korkmaz, Fatima
Tetik, Selin
Ullmann, Kristin Anita
Wolfarth, Emma



KOMPETENZ-  
ZENTRUM



ERNÄHRUNG





# Saustarke Leistung



Im Lernfeld Gewinnung von Fleisch der Metzger im 1. Lehrjahr hatten die Auszubildenden in der Praxis am 24.01.2023 eine Schweinehälfte zu zerlegen. Die Fleischteile mussten verkaufsgerecht zugeschnitten und die Fleischabschnitte fachgerecht sortiert werden. Die Fachklasse meisterte diese Aufgabe mit Bravour. Der Fachlehrer Herr Hartung war mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Sehr gute Noten waren letztlich der Lohn für die Auszubildenden.

## Projekt der EK12 "Aus Fluss & Meer"

Im Januar 2023 schloss die Abschlussklasse der Köche EK12 das Projekt „Aus Fluss & Meer“ ab. Die Schüler sollten im Internet nach verschiedenen Gerichten suchen, wovon sie ein passendes Hauptgericht zu ihrem selbst dekorierten Tisch präsentieren mussten. Sie sollten Vorspeisen, Suppen, Hauptgerichte und Desserts kreieren und damit eine Speisekarte erstellen. Die Rezepte sollten für vier bis fünf Personen hergestellt und in einer Projektmappe dokumentiert werden.

Zudem sollten die angehenden Köche zu jedem Hauptgericht eine Weinempfehlung beifügen. Die komplexe Aufgabe wurde in Gruppenarbeit mit vier bis fünf Personen absolviert. Das Projekt war ein voller Erfolg. Die begleitenden Lehrer Manuel Mitschke und Georg Hartung erfreuten sich an den schön dekorierten Tischen und den schmackhaften Speisen. Der verdiente Lohn waren gute Noten für die Auszubildenden.

*G. Hartung, FOL*





## Projekt der EK11A

# "BEEF"



Am 15.05.2023 durften die angehenden Köche des 2. Ausbildungsjahres im fachpraktischen Unterricht bei Herrn Hartung ihr Können unter Beweis stellen. Bereits mehrere Wochen zuvor planten sie, welches Teilstück aus dem Roastbeef oder Rinderfilet sie zubereiten möchten und überlegten sich eine passende Kartoffelbeilage sowie eine weitere, frei wählbare Komponente.

Im fachtheoretischen Unterricht bei Frau Fischer und Frau Kunz erstellten sie eine Mappe, in der sie unter anderem den fachlichen Hintergrund erklärten, die Material-

kosten des Gerichtes berechneten und eine Menükarte mit Getränkeempfehlungen ausarbeiteten.

Am Tag der Durchführung bereiteten die Köche in Teams von drei bis fünf Personen die von ihnen ausgewählten Hauptgerichte zu. Jede Schülergruppe deckte zudem einen Tisch ein, an dem die werdenden Köche schließlich auch die von ihnen zubereiteten Hauptspeisen präsentierten. Wie man auf den Bildern erkennen kann, konnten sich die Ergebnisse sehen und schmecken lassen.

*Th. Kunz, StRefin*





# Best „Brat- Worscht“ in Town



Von links nach rechts:

Larell Smith, Kauffeld Fleischerhandel in Aschaffenburg errang den 4. Platz  
 Alexander Mondani, Bauer-Markt in Elsenfeld belegte den 4. Platz  
 Mykola Klimenko, Metzgerei Geis in Hösbach/Rottenberg holte den 3. Platz  
 Laura Sandt, Metzgerei Sandt in Aschaffenburg gewann den 1. Platz  
 Angie Markert, Metzgerei Schüssler in Erlenbach am Main belegte den 2. Platz  
 Christopher Knieling, GbF in Aschaffenburg mit dem  
 Kooperationsbetrieb Hellenthal in Alzenau errang den 4. Platz

Am 20.04.2023 fand im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Aschaffenburg ein Bratwurstwettbewerb der Auszubildenden des 3. Lehrjahrs der Fleischer:innen statt. Die Schüler:innen hatten einen schriftlichen Teil mit Rechenaufgaben erhalten und mussten fachliche Fragen beantworten. Außerdem hatten die Auszubildenden einen praktischen Teil zu erledigen, in dem sie eine Bratwurst nach eigenem Rezept erstellten.

Herr Marco Häuser, Häuser GmbH in Aschaffenburg, Herr Andreas Herdt, Metzgerei Herdt in Aschaffenburg, Herr Alexander Schüssler, Metzgerei Schüssler in Erlenbach a. Main und Herr Heinz Grimm, nebenberufliche Lehrkraft an der Berufsschule III, bewerteten die leckeren Bratwürste. Alle Würste waren sehr lecker und erfreuten die Juroren.

Der schriftliche Teil war ausschlaggebend für die ersten drei Platzierungen. Alle Schüler:innen erhielten eine Urkunde, ein Zerlege-Messer der Firma Dick, sowie ein Buch gesponsert von den Fleischerinnungen Aschaffenburg/Miltenberg. Die ersten drei Plätze erhielten zusätzlich Pokale und jeweils ein Gewürzset der Firma Moguntia.

G. Hartung, FOL



# Verabschiedung der Winterprüflinge

„Winterprüflinge“ sind die Auszubildenden, die eine außergewöhnliche Dauer der Lehrzeit von 2,5 oder 3,5 Jahren haben und deshalb ihre Abschlussprüfung in der kalten Jahreszeit ablegen. In diesem Jahr konnten 15 Schülerinnen und Schüler aus dem Fachbereich Ernährung ihre Abschlusszeugnisse mit teilweise hervorragenden Ergebnissen entgegennehmen.

Am 08. März fand eine kleine, aber feierliche Verabschiedung im Lehrrestaurant des Kompetenzzentrums Ernährung der Berufsschule III statt. Zu der Feier waren die Absolventinnen und Absolventen, ihre Angehörigen und Ausbilder:innen, Lehrerinnen und Lehrer, sowie Vertreter des Landkreises geladen.

Der Ständige Vertreter des Schulleiters, Dr. Matthias Fünffinger, drückte den jungen Menschen, die nun eine bedeutsame Etappe ihres Lebensweges bewältigt hätten, für ihr weiteres Leben seine besten Wünsche aus.

Die Grußworte des Landkreises überbrachte Andreas Zenglein, Stellvertreter des Landrats.



*Preise der Regierung von Unterfranken haben Selina Albert (2.v.l.), Restaurantfachfrau (KostBar, Miltenberg) und Ronja Berghammer (3.v.l.), Hotelfachfrau (Seminar-Zentrum Rückersbach GmbH, Johannesberg) erhalten.*

*Mit ihnen freuten sich der Ständige Vertreter des Schulleiters, Dr. Matthias Fünffinger (li.) und der Stellvertreter des Landrats, Andreas Zenglein (re.)*



*Instrumentalgruppe der Berufsfachschulen unter Leitung von Musiklehrerin Sabine Geis*

Neben anderen Redner:innen betonte auch er, wie dringend die Fachkräfte, welche die Schule nun verließen, in der Berufswelt gebraucht würden.

Dass die Erfahrungen, die sie während der Lehre gemacht hatten, für sie wertvoll waren, berichteten Lara Berberich und Elena Meyer, die als Vertreterinnen der Schülerinnen und Schüler zu Wort kamen. Sie hatten beide eine Ausbildung in der Gastronomie absolviert und stellten ihren Werdegang, der auch von der Corona-Pandemie geprägt war, dar.

Abteilungsleiterin Renate Hauser sprach stellvertretend für den Obermeister der Bäckerinnung bayerischer Untermain in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen Auszubildenden aus dem Bäckereihandwerk frei. Er erhielt nach erfolgreicher Prüfung seinen Gesellenbrief.

Im Anschluss folgte die Preisverleihung: Bemerkenswerterweise wurde fast die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler für herausragende Leistungen ausgezeichnet.

Die Instrumentalgruppe der Berufsfachschulen unter Leitung von Musiklehrerin Sabine Geis umrahmte die Feier mit musikalischen Darbietungen.

Bei herzlicher Stimmung konnten sich alle Gäste zum Abschluss am Buffet (aus der Produktion von Klassen und Lehrkräften der Ernährungsabteilung) stärken.

*Ch. Köhler, StDin*



# BERUFS- VORBEREITUNGS- JAHR



# BVJ





# 150 €

# gespendet

## Für Wohnsitzlose an die Bahnhofsmission gespendet

Unsere Klasse, das Berufsvorbereitungsjahr BV10B des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Aschaffenburg, beteiligte sich am Schülerwettbewerb für politische Bildung 2022 mit dem Thema „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“. Im Unterricht hatten wir besprochen, wie man zum Opfer solch einer Menschenfeindlichkeit wird und wie man aus dieser Situation wieder herauskommt. Wir sollten das Thema auf zwei Bereiche einschränken und entschieden uns für „Sexismus“ und „Wohnsitzlose“. Wir haben dann zu diesen Bereichen ausführlicher recherchiert und unsere Ergebnisse aufgeschrieben.

Zum Thema Sexismus haben wir in der Schule eine Stellwand erstellt, um auf den „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen 2022“ aufmerksam zu machen, der am 25. November 2022 stattfand. In der Pause haben wir unsere Mitschüler:innen auf den „Orange Day“ angesprochen, Flyer verteilt und es fand sogar eine Ethikstunde statt, während der wir über das Thema diskutierten. Um Wohnsitzlose zu unterstützen, haben wir einen Kuchenverkauf veranstaltet, bei dem man gegen eine Spende unseren im Unterricht selbstgebackenen Kuchen bekommen konnte. Um noch mehr auf die wohnsitzlosen Menschen aufmerksam zu machen, erstellten wir auch zu diesem Thema eine Stellwand mit wichtigen Informationen. Unsere Einnahmen betragen 150 Euro, die wir an die Bahnhofsmission, die Wohnsitzlose unterstützt, gespendet haben. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir einen kleinen Beitrag zur Unterstützung leisten konnten.

*Klasse BV10B*



### März 2023 - Nachtrag:

Die Ergebnisse des Schülerwettbewerbs für politische Bildung 2022 sind da.

Die Klasse BV10B hat mit dem Thema „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ einen Geldpreis von 100 € gewonnen. Über 1500 Schulen aus der ganzen Welt haben sich an diesem Wettbewerb beteiligt und so ist es eine große Freude unter den 350 Gewinnern zu sein!



**Herausgeber:**

Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg  
Schulleiter: OSTd Dr. Matthias Fünffinger

**Kontakt:**

Staatliches Berufliches Schulzentrum Aschaffenburg  
Seidelstraße 4  
63741 Aschaffenburg  
Tel. 06021/58385-0  
Fax. 06021/58385-39  
Internet: <https://homepage.bszab.de>  
Mail: [info@bszab.de](mailto:info@bszab.de)

**Redaktion:**

Sabine Longo  
Monika Regnat  
Tilo Reis

**Satz:**

Sabine Longo  
Monika Regnat  
Tilo Reis

**Lektorat:**

Monika Regnat  
Tilo Reis

**Berichte:**

Herzlichen Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, an alle Schülerinnen und Schüler für die tatkräftige Unterstützung.

**Titelseite:**

Sabine Longo

**Klassenfotos:**

Monika Regnat

**Anzeigen:**

Tilo Reis